Herrn Commerzienrat

Alfred von Fraenkel.

„Ekkehard."

Symphonische Ouvertüre

nach dem gleichnamigen Roman
von
V. v. SCHEFFEL

Für grosses Orchester und Orgel (ad libitum)

von

Franz Schreker.

OP. 12.

Vierhändiger Klavierauszug
vom Componisten.

Pr. K. 4.80 / Mk. 4.—

Partitur Pr. K. 7.20 / Mk. 6.— netto.

Orchesterst. Pr. K. 12.— / Mk. 10.— netto

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

WIEN, JOSEF EBERLE.
MUSIKALIENDRUCKEREI u. VERLAGS-HANDLUNG
VII. Schottenfeldgasse 38.
Déposé à Paris. London Ent. Stallall.
Leipzig, K. F. Koehler.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Musikalien-Druckerei v. Josef Eberle, Wien, VII. Schottenfeldgasse 38.
58 u. 559.

„Ekkehard".

Symphonische Ouverture von **Franz Schreker** nach dem gleichnamigen Roman von **Victor von Scheffel.**

Weitab der Welt, gehorchend der strengen
Satzung des Glaubens im Banne des Klosters,
Lebt seine Tage Ekkehard hin. —
Aber, verhallend im Klang der Choräle,
Bebt durch die Tiefen der Seele ihm leises,
Rätselhaft unverstandenes Sehnen —
Weltfrohen Lebens lockender Ruf.

Und es erscheint ihm, das lockende Leben — —
Über des Klosters düstere Schwelle
Trägt er es selbst — die Herrin von Schwaben,
Herzogin Hadwig, hält auf des Pförtners
Ekkehard Armen in fürstlicher Schönheit
Einzug in's Reich der gläubigen Mönche. —

Und aus dem Reiche gläubiger Mönche
Lockt ihn das Leben hinaus nach der Herzogin
Höfischer Burg — und Ekkehard lehrt der
Stolzen, der strahlenden Hadwig die Größe
Einstiger Kunst aus den Sängen Virgil's. —
— Wohl aus der Herrin Blicken entgegen
Funkelt ihm reiches, glüh'ndes Verheißen —
Aber noch schirmt ihm den Frieden des Herzens
Früherer Jahre fromme Gewöhnung. —

— Jählings durchschmettert den Reigen der Tage
Klang der Drommeten — klirrende Waffen
Blitzen durch's Land — Entsetzen als Herold
Kündet der Hunnen blutigen Einzug,
Gellend zum Kampfe rufend das Volk. —
Und da nun Hadwig dem eisenumgürteten
Ekkehard darreicht das Schwert — da loht ihm
Auf im Gemüt ein jubelnd Erkennen
Seliger Liebe — — aber er zwingt die
Seele zurück in entsagende Knechtschaft. —

— Kampfesgetümmel erschüttert die Erde
Und es vermengt sich der Kriegsschrei der Hunnen
Mit den Gesängen der streitbaren Mönche
Und mit dem klingenden Spiele der Mannen
Hadwig's von Schwaben — bis endlich machtvoll
Waltet das Recht und fliehend die Hunnen
Weichen dem Drängen der jauchzenden Sieger. —

Aber, als hätte der Aufruhr des Kampfes
Ekkehard's Blut zu Flammen entzündet,
Lodert in ihm die erwachende Liebe —
Fiebernd in Sehnsucht, in sengenden Qualen
Heiß sich verzehrend, Erlösung suchend
Und nimmer findend, zu schwach zum Entsagen
Und die Erfüllung verwehrt — so ringt er
Wild mit sich selbst im erbittertsten Kampf —
— Bis eines Tag's des sehrenden Fühlens
Länger nicht mächtig, er frevelnd der Gottheit
Tempel entweiht — und jäh die betende
Hadwig in stiller Kapelle an sich reißt,
Sinnlos, in ungezähmt glühendem Taumel. — — — —

— Da — durch die weitgeöffnete Pforte
Flutet ein Lichtstrom — Mönche des Klosters
Steh'n an der Schwelle — und zürnend stößt Hadwig
Stark ihn von sich — — da dröhnt durch die Seele
Jäh ihm, vernichtend, gleich brausender Orgel
Heiligem Klang, die mächtige Tonflut
Frommer Choräle — und ruft ihm entgegen
Richtend den Frevel gebroch'nen Gelübdes. —

— Tage der Flucht vor den strafenden Mönchen
Folgen der wirren, sündhaften Stunde —
Tage der Flucht in die einsamen, ragenden
Berge, in weite, befrei'nde Natur —
Und wie in jagenden Fiebergebilden
Zieh'n nun an Ekkehard's Augen die Tage
Wechselnd vorüber, die er, verlassend
Klösterlich weihenden Frieden, verlebt —
— Wieder vernimmt er den Lockruf des Lebens,
Wieder erblickt er der Herzogin Hadwig
Strahlende, stolze, berückende Schönheit,
Wieder erschallt ihm das Tosen des Kampfes,
Endend im Jubel des Sieg's — und wieder
Fühlt er das Feuer, das lodert und brennt —
— Nun in dem Dunkel jener Kapelle
Schaut er sich — glühend, mit fiebernden Armen
Hadwig umschlingend — — — aber da reißt er
Kraftvoll sich los von den quälenden Bildern
Und. von des Willens strebender Stärke
Schmerzvoll geleitet, entringt er sich mählich
Lastendem Leid — und mählich im großen,
Deutsamen Schweigen der ragenden Berge
Reift seine Seele zu hehrer Genesung. —

Also genesend, also entsagend
Dem, was er brennenden Herzens begehrt,
Klärt sich ihm, was er erlebt und erlitten,
Wundersam ab zu ergreifender Wehmut
Und, aus der Fülle drängenden Fühlens
Schöpfend, gestaltet er tönende Sänge,
Selig betretend die Pfade der Kunst. —

Denn über jeglichem ird'schen Erleben,
Ewig erhaben, ewig erhebend,
Leuchtet die Kunst — in Schönheit vereinend
Leiden und Seligkeit, Wunsch und Entsagung,
Sengende Liebe und trautes Gedenken. —

— Von eines Pfeiles Spitze geschleudert,
Sendete Ekkehard seine Gesänge
Hin zu den Füßen der Herzogin Hadwig —
— Als sie zu Ende gelesen, da neigte
Still sie das herrliche Antlitz und weinte.

Dora Leen.

409062

„Ekkehard."

Symphonische Ouverture

nach dem gleichnamigen Roman von Scheffel.

Franz Schreker, Op. 12.

Langsam, feierlich.

1. u. 2. Flöte.
1. u. 2. Oboe.
Engl. Horn.
1. u. 2. Clarinette in B.
Bassclarinette in B.
1. u. 2. Fagott.
Contrafagott.

Langsam, feierlich.

1. u. 2. Horn in F.
3. u. 4. Horn in F.
1. 2. u. 3. Trompete in F.
1. u. 2. Posaune.
3. Posaune.
Basstuba.

As, C. C, F.

Pauke.
Tamtam, Becken u. Triangl, Tiefe Glocken
E, Gis, Cis.

Langsam, feierlich.

Harfe.

Orgel.
(ad lib.)

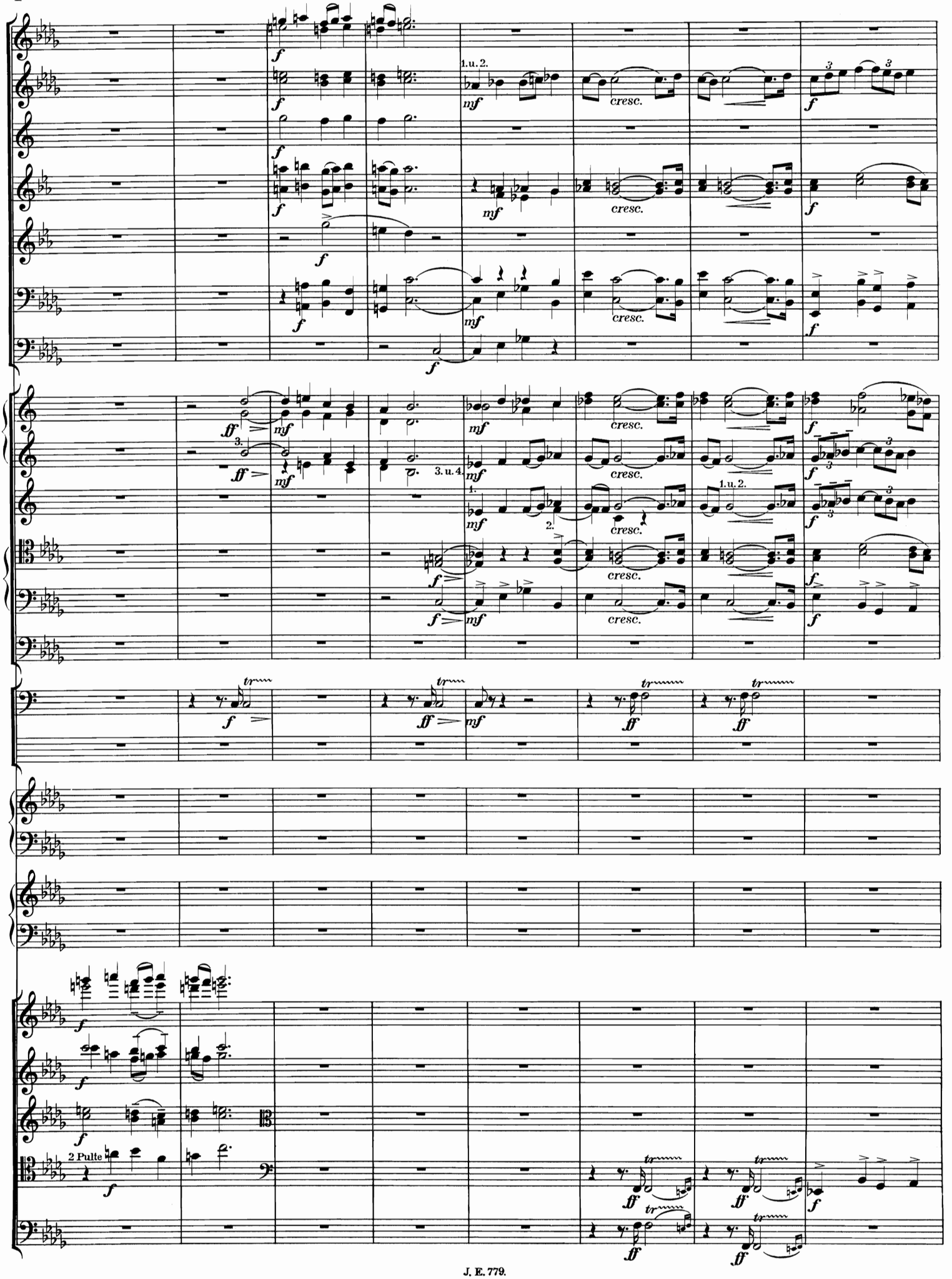
Langsam, feierlich.

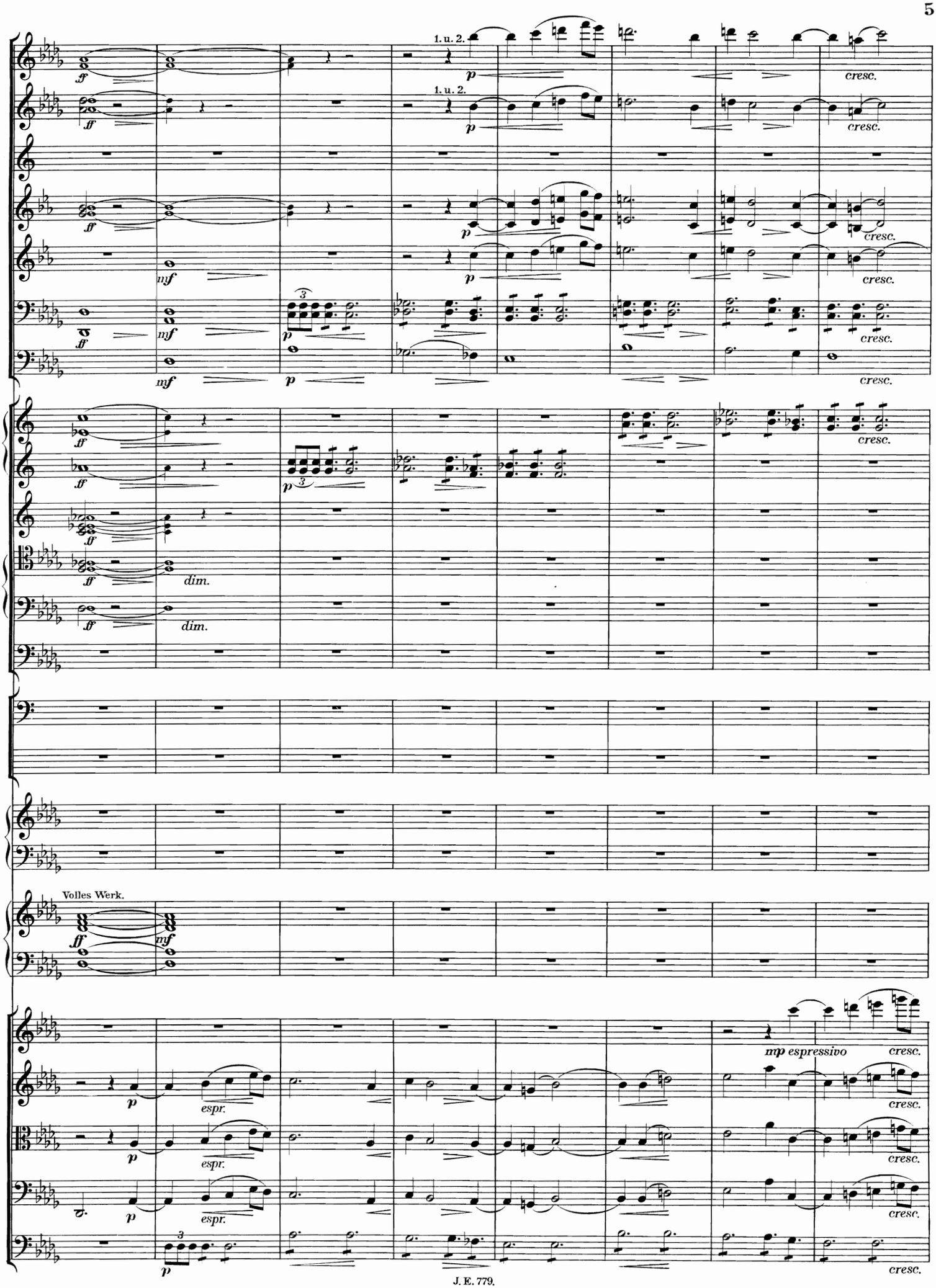
divisi

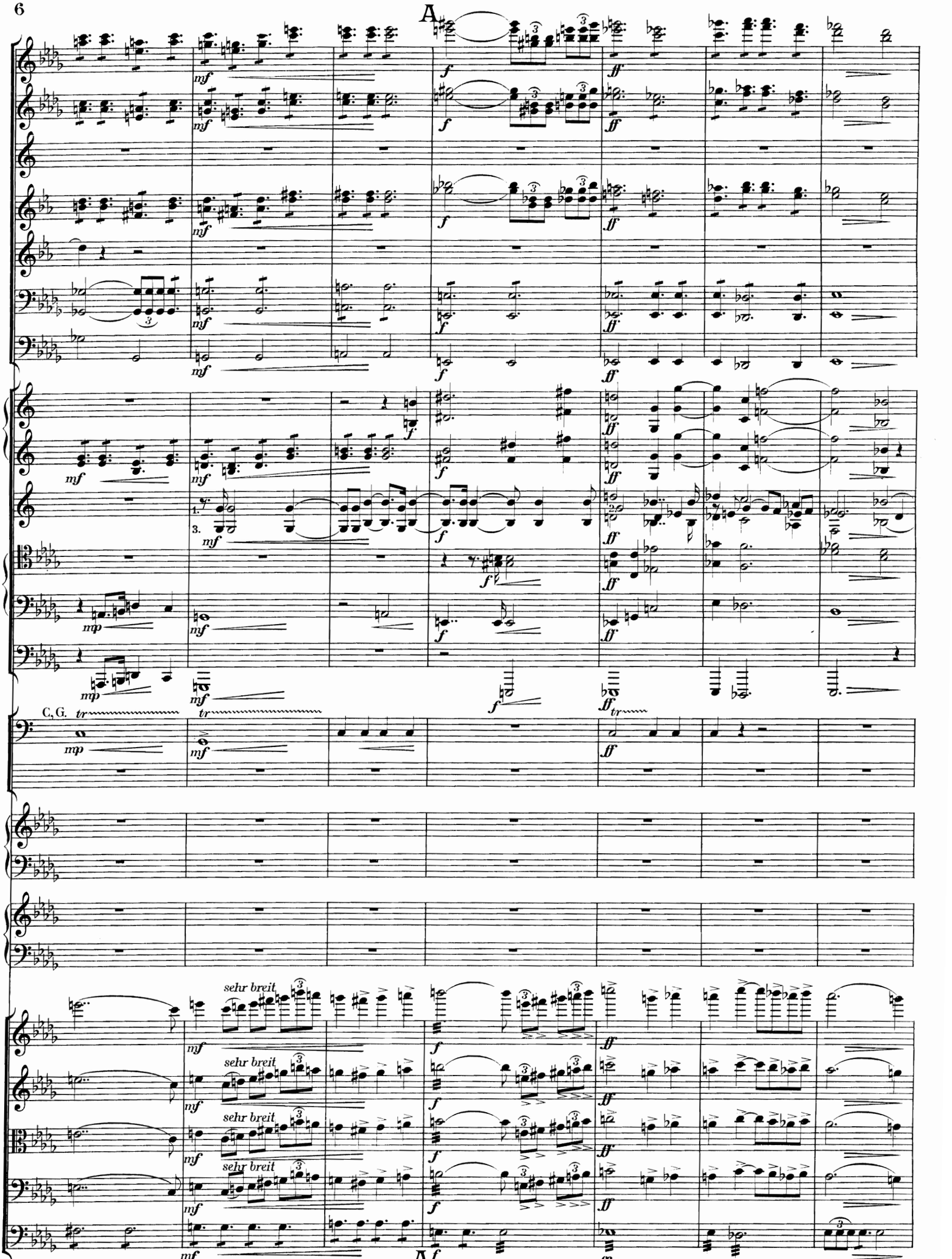
1. Violine.
2. Violine.
Viola.
Violoncell.
Contrabass.

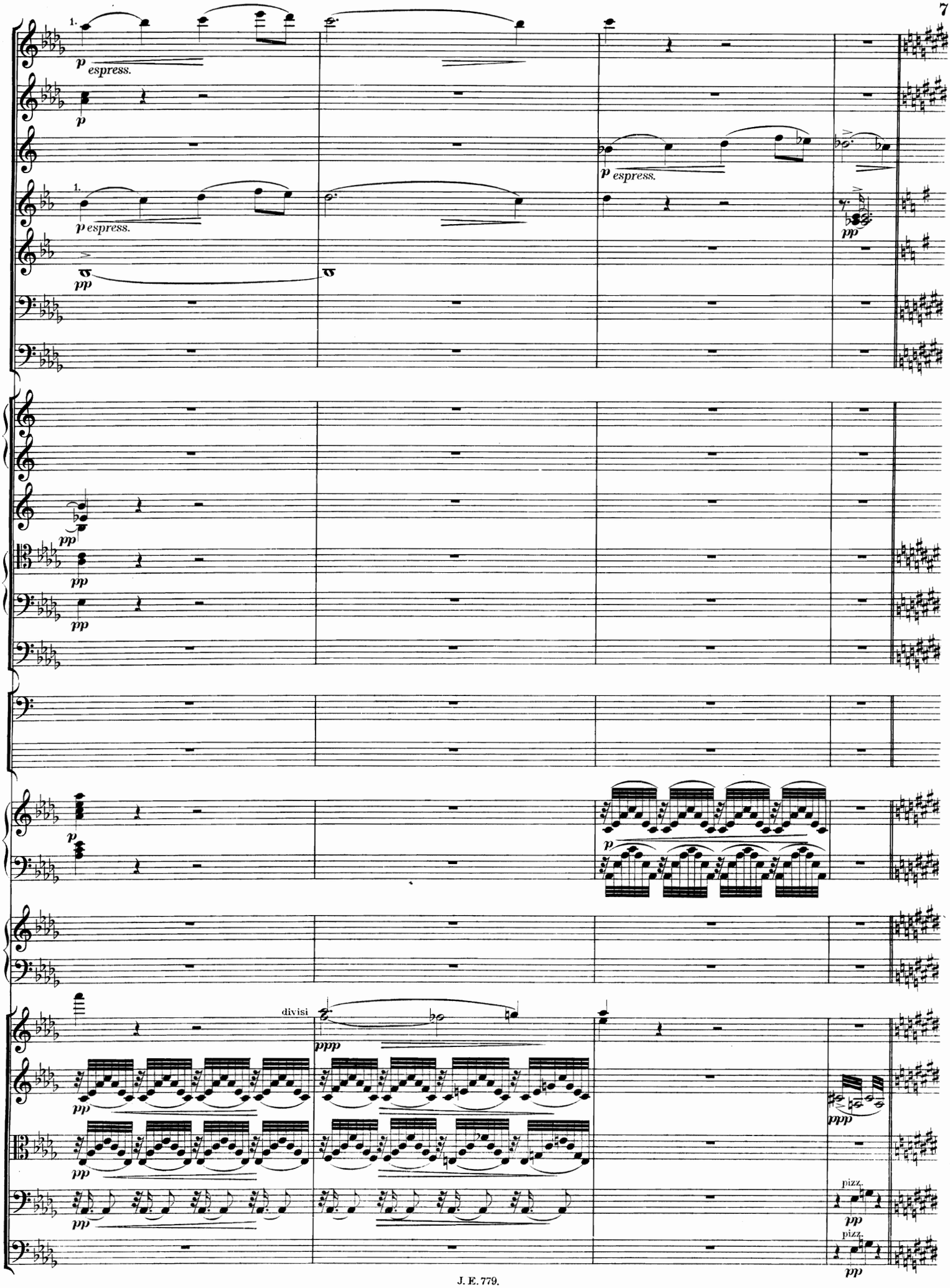
J. E. 779.

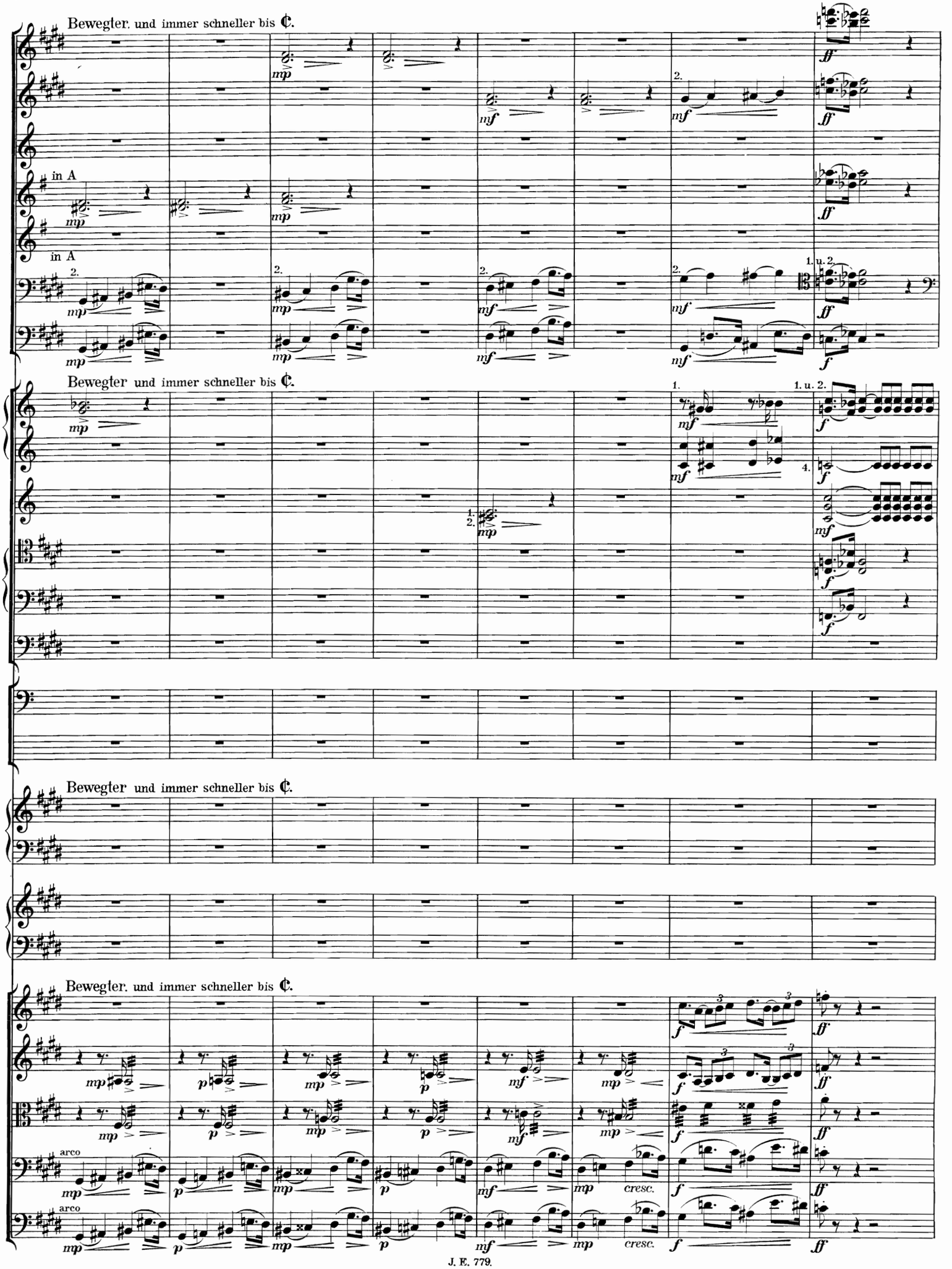
Musikalendruckerei v. Josef Eberle, Wien VII. Schottenfeldgasse 38.

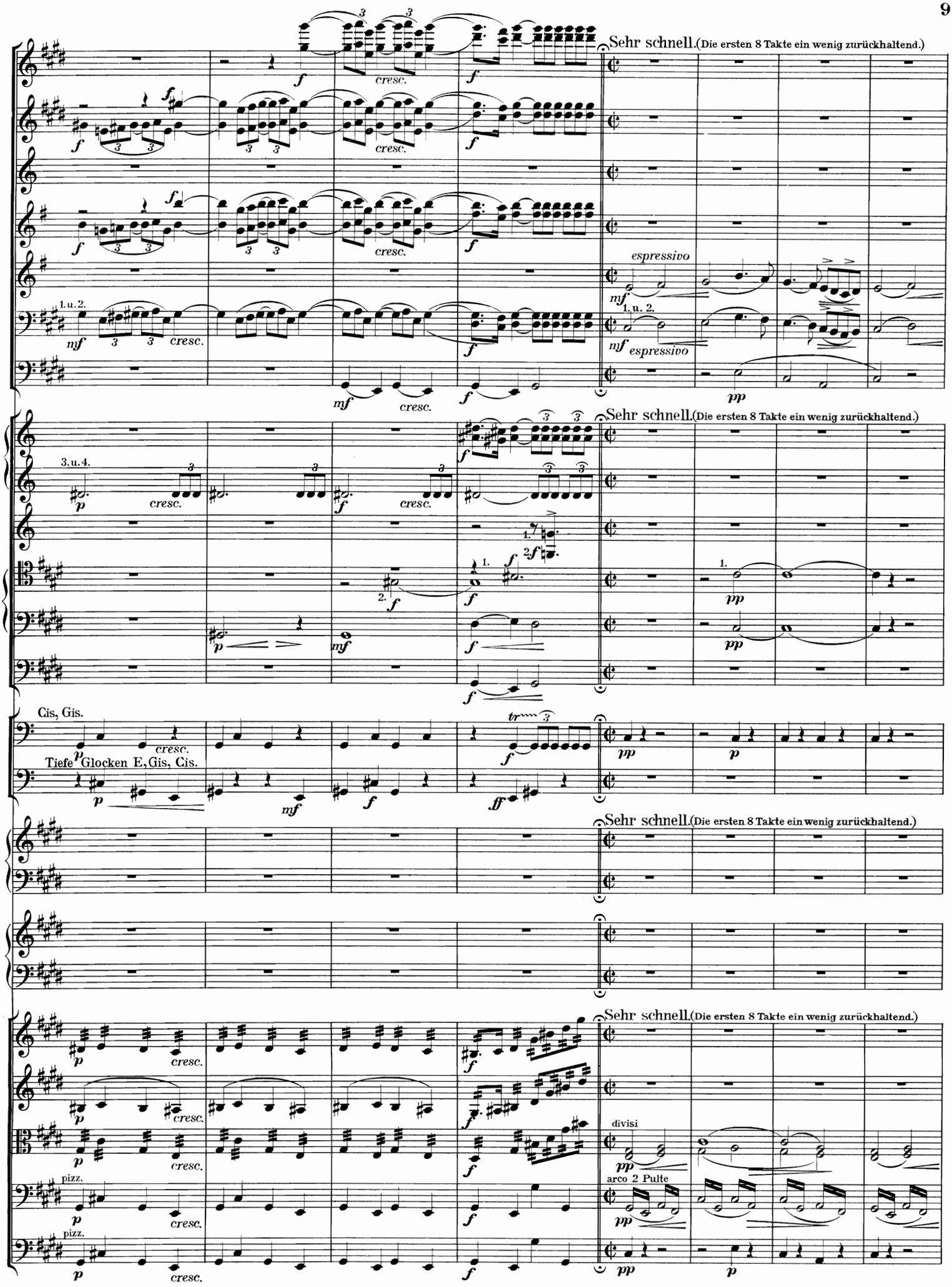

1.u.2.
cresc.
3.u.4.
2 Pulte

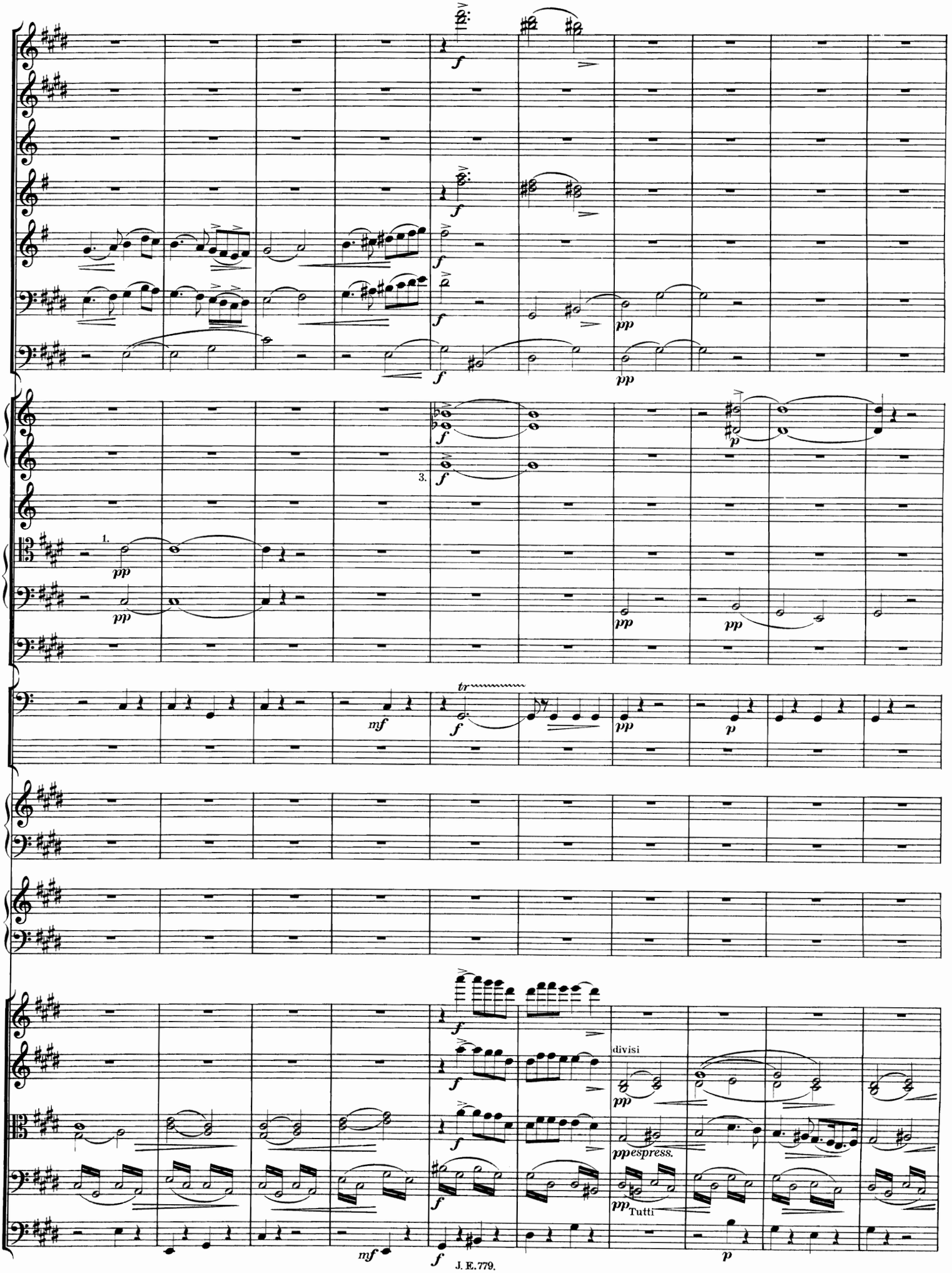

1. u. 2.
1. u. 2.
cresc.
dim.
dim.
Volles Werk.
mp espressivo
espr.
espr.
espr.

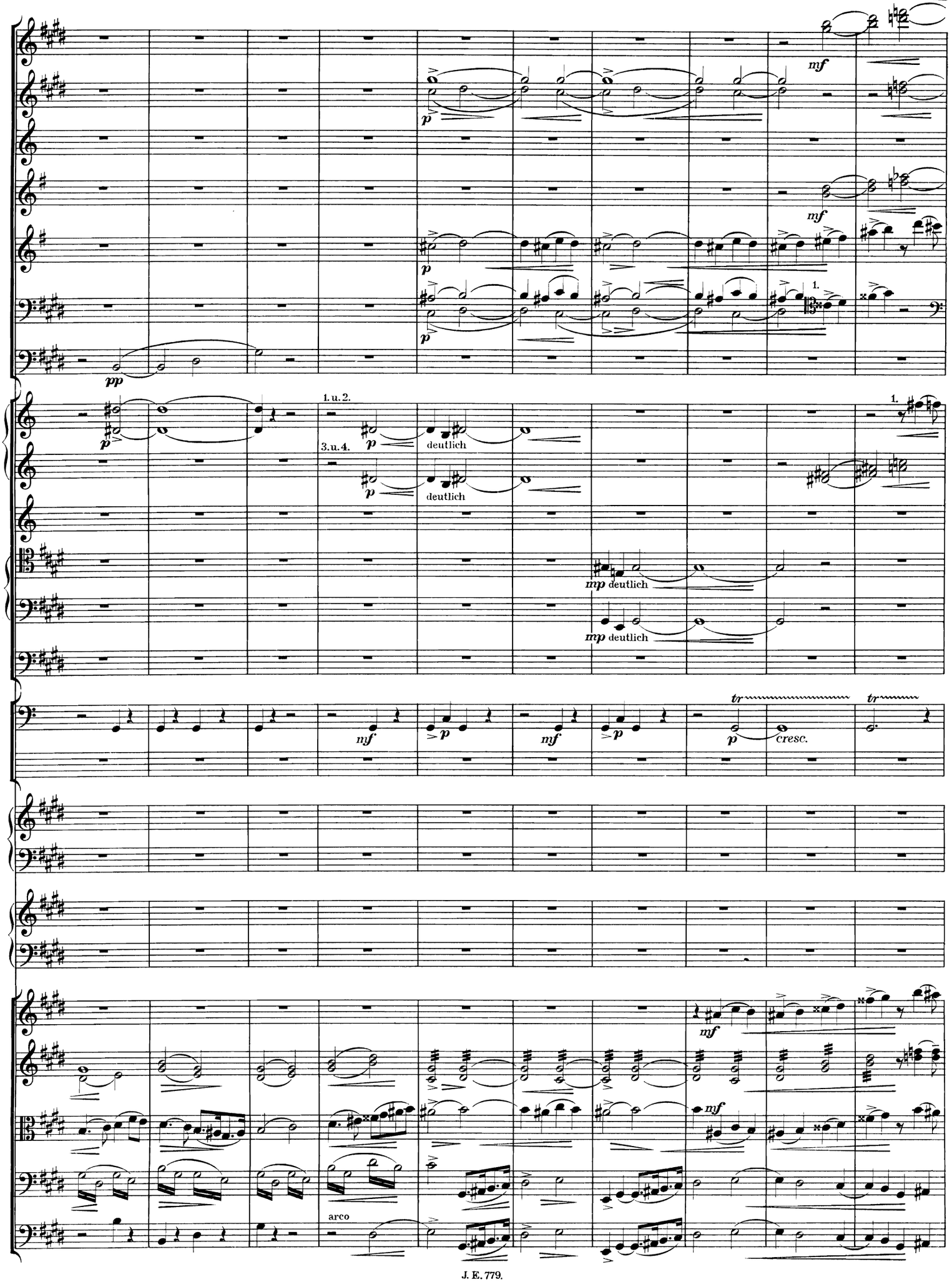

A
C. G.
sehr breit
sehr breit
sehr breit
sehr breit
A

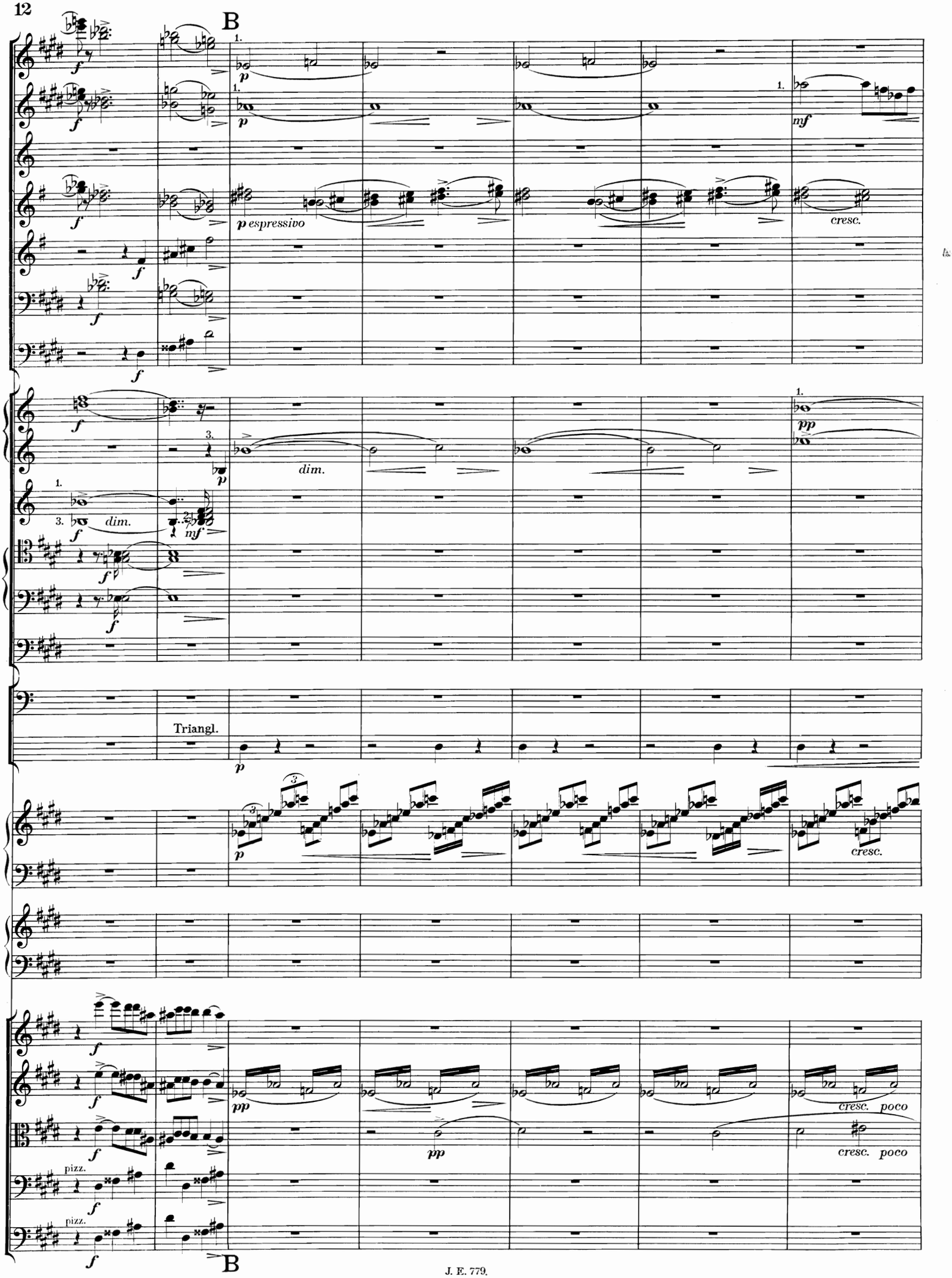

1.
p espress.
p
1.
p espress.
pp
p espress.
pp
pp
pp
pp
p
p
divisi
ppp
pp
pp
ppp
pizz.
pp
pizz.
pp

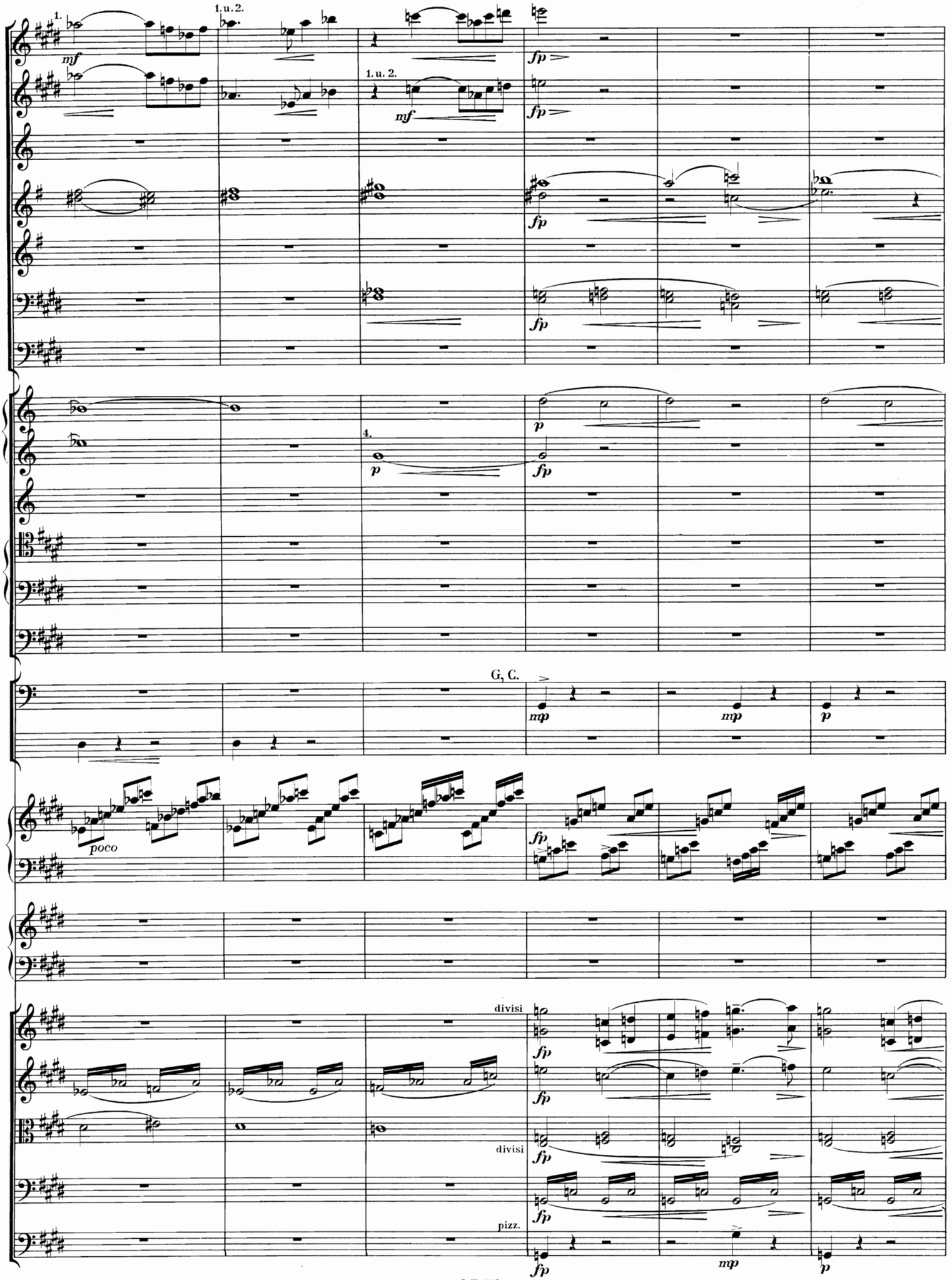

Bewegter. und immer schneller bis ¢.
in A
in A
Bewegter und immer schneller bis ¢.
Bewegter und immer schneller bis ¢.
Bewegter. und immer schneller bis ¢.
arco
arco
cresc.
cresc.

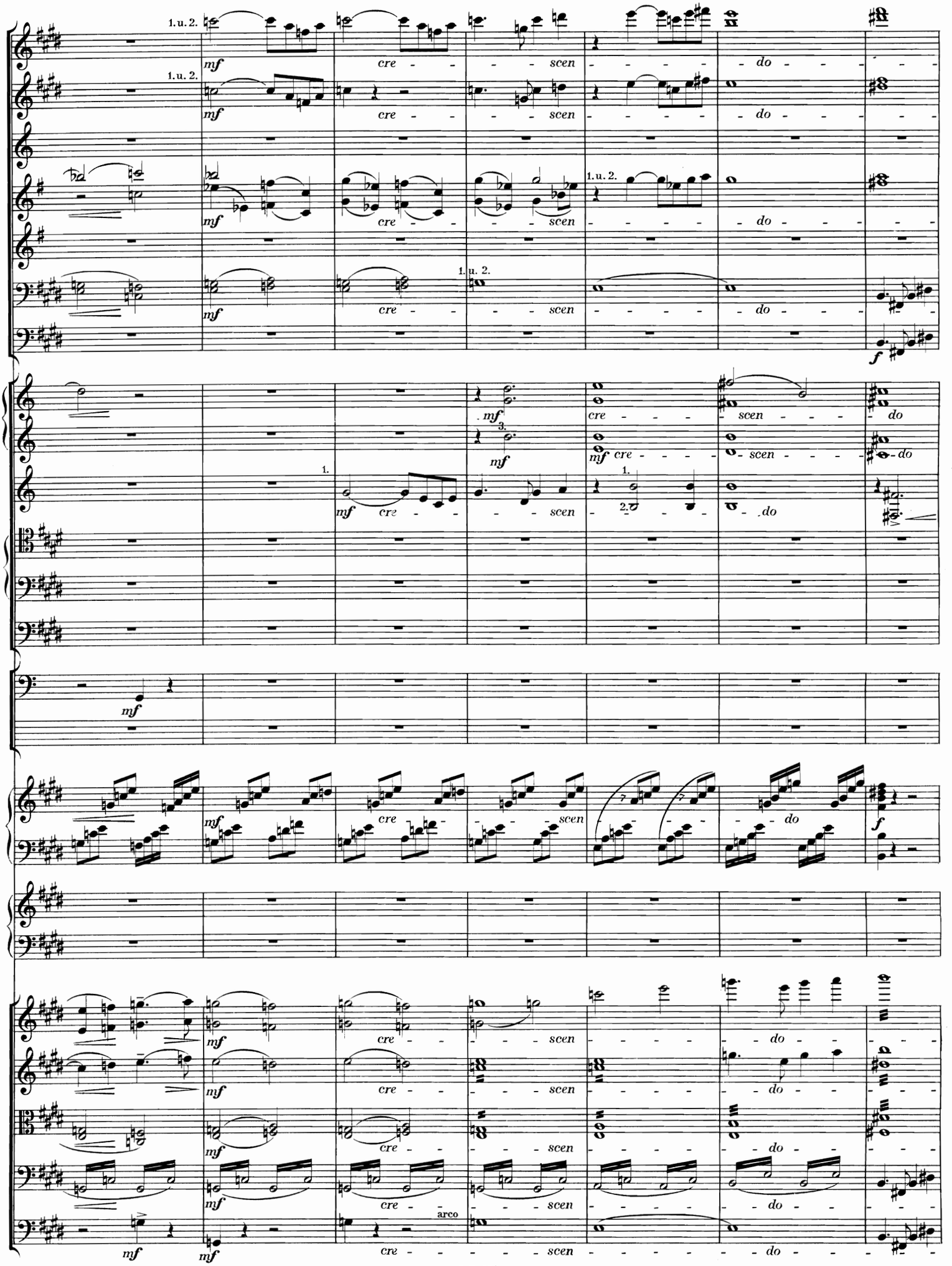

Sehr schnell. (Die ersten 8 Takte ein wenig zurückhaltend.)
espressivo
1. u. 2.
3. u. 4.
Cis, Gis.
Tiefe Glocken E, Gis, Cis.
divisi
arco 2 Pulte
pizz.
cresc.

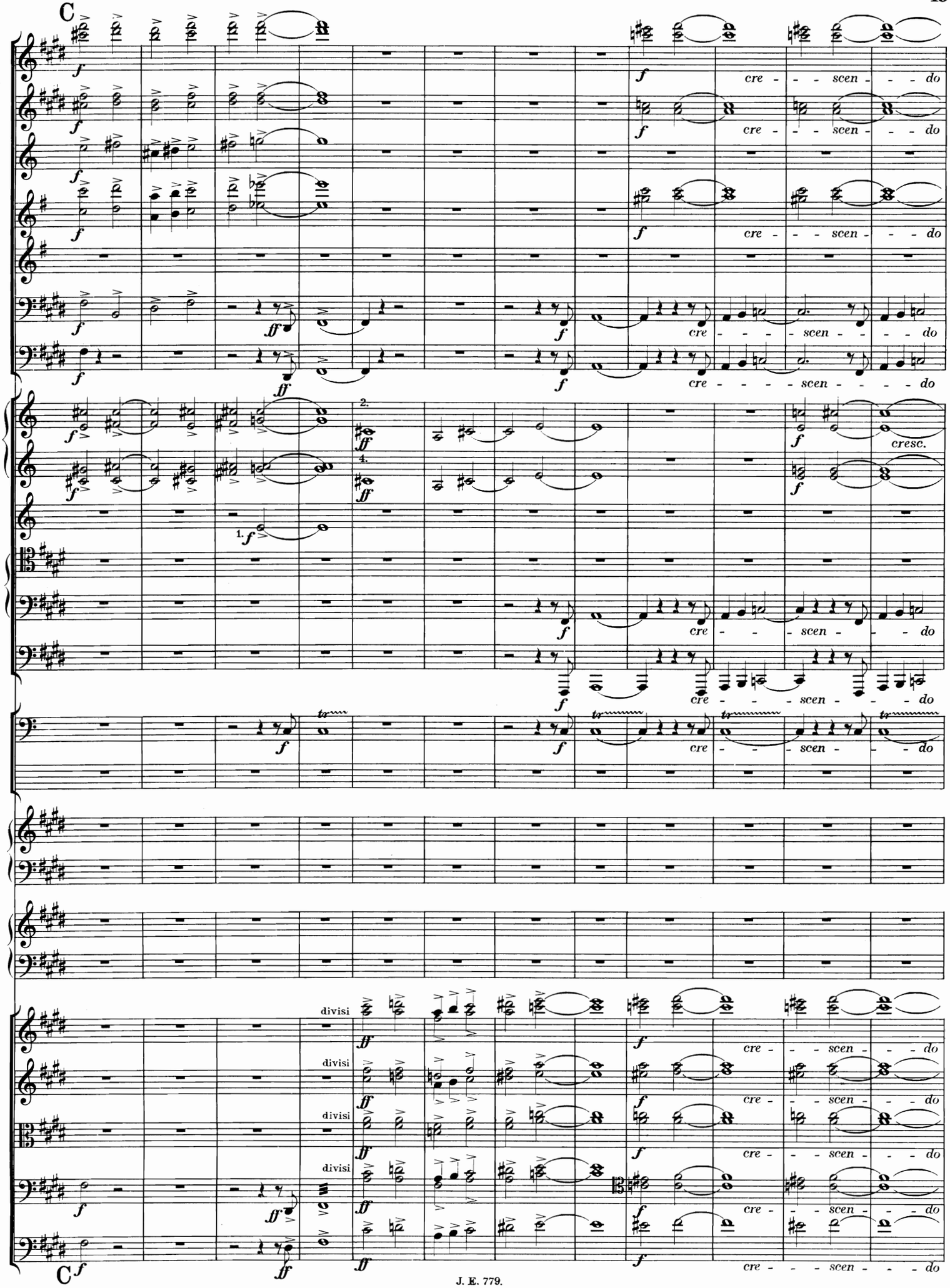

f
pp
p
mf
tr
1.
3.
divisi
ppespress.
Tutti

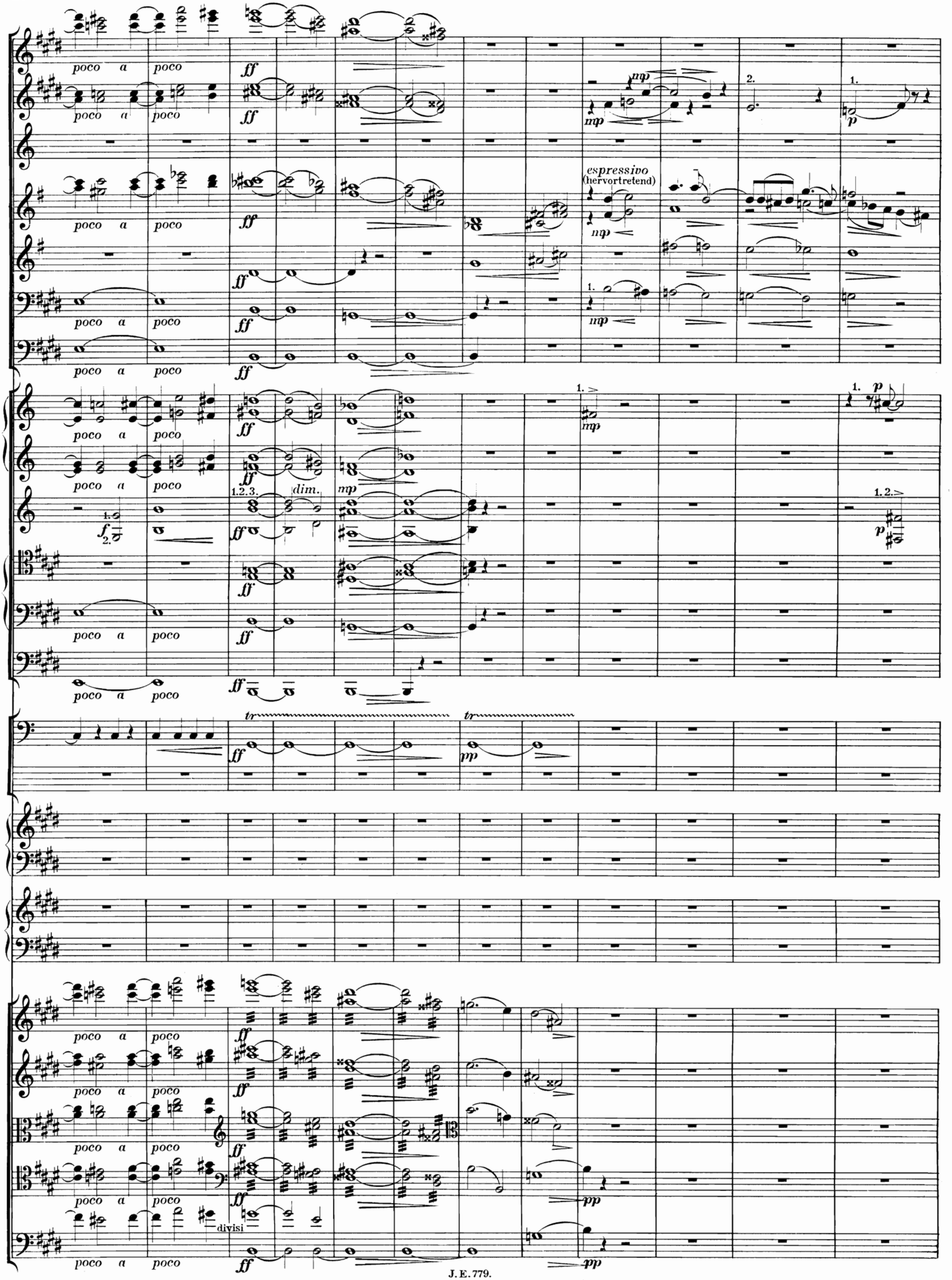

mf
p
pp
1. u. 2.
3. u. 4.
deutlich
mp deutlich
1.
nf
tr
cresc.
arco

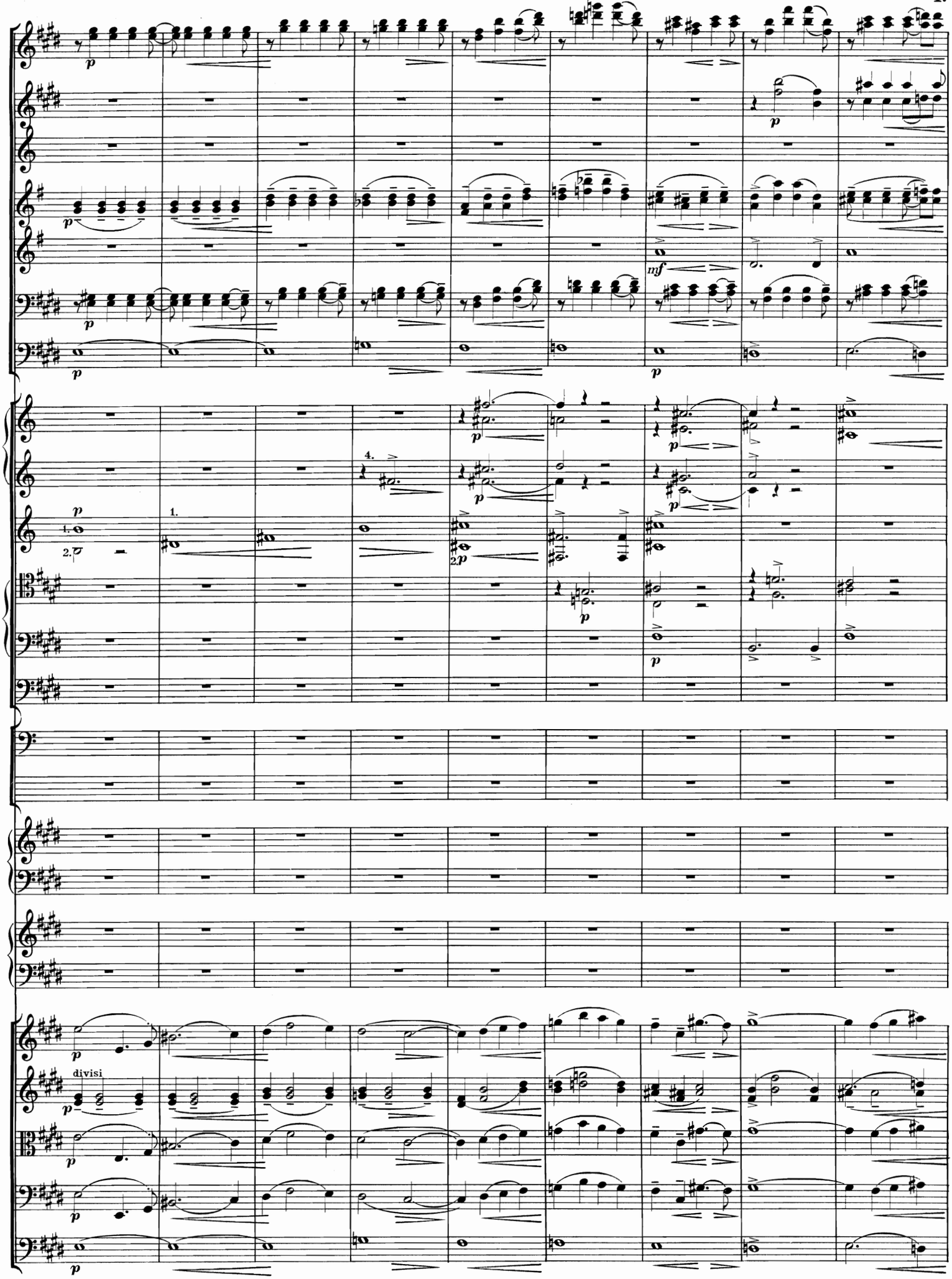

B
p espressivo
cresc.
dim.
dim.
Triangl.
cresc.
cresc. poco
cresc. poco
pizz.
pizz.
B

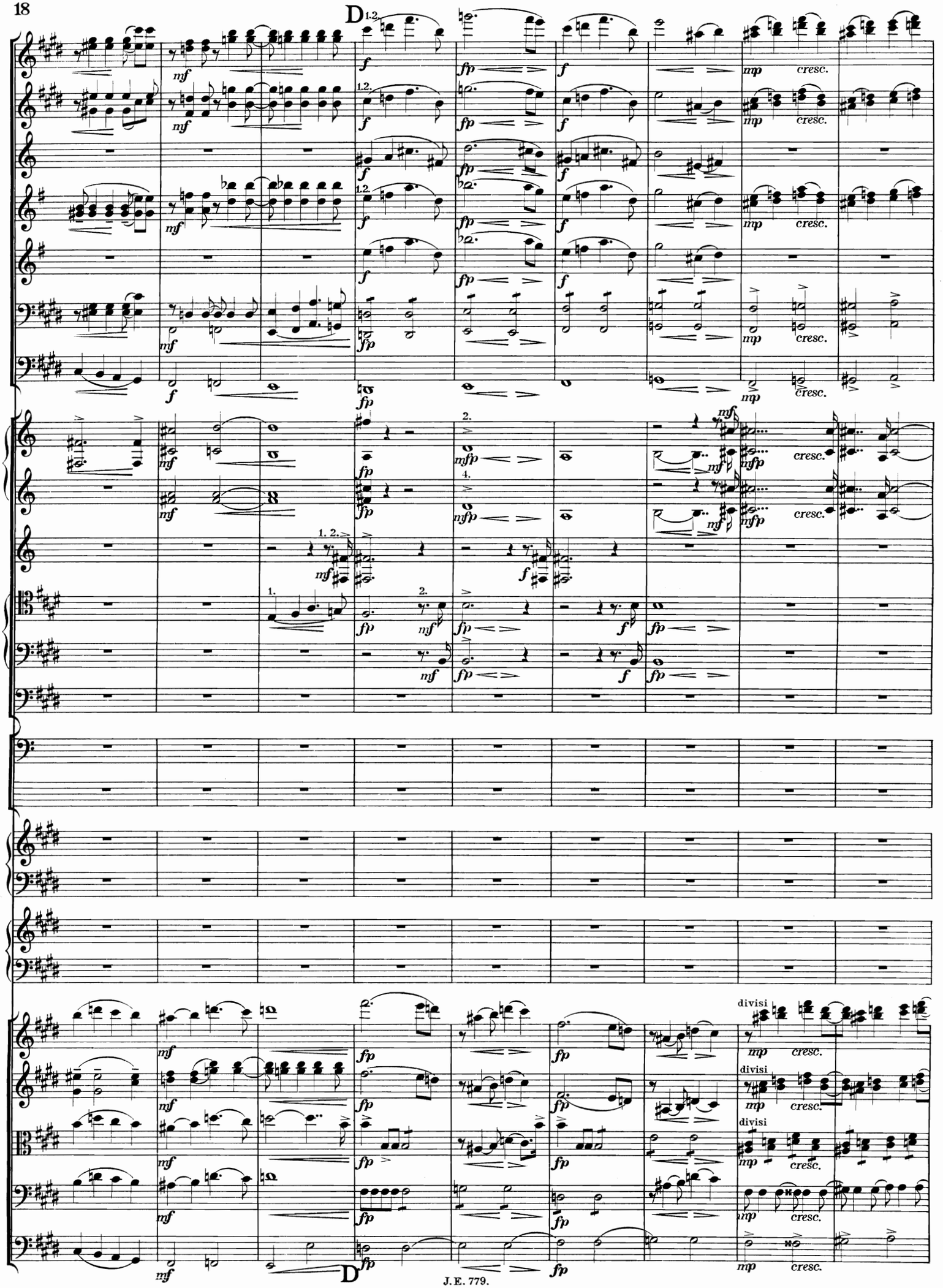

1.
1.u.2.
mf
1.u.2.
mf
fp
fp
fp
fp
4.
p
fp
p
G, C.
mp
mp
p
poco
fp
divisi
fp
fp
divisi
fp
pizz.
fp
mp
p

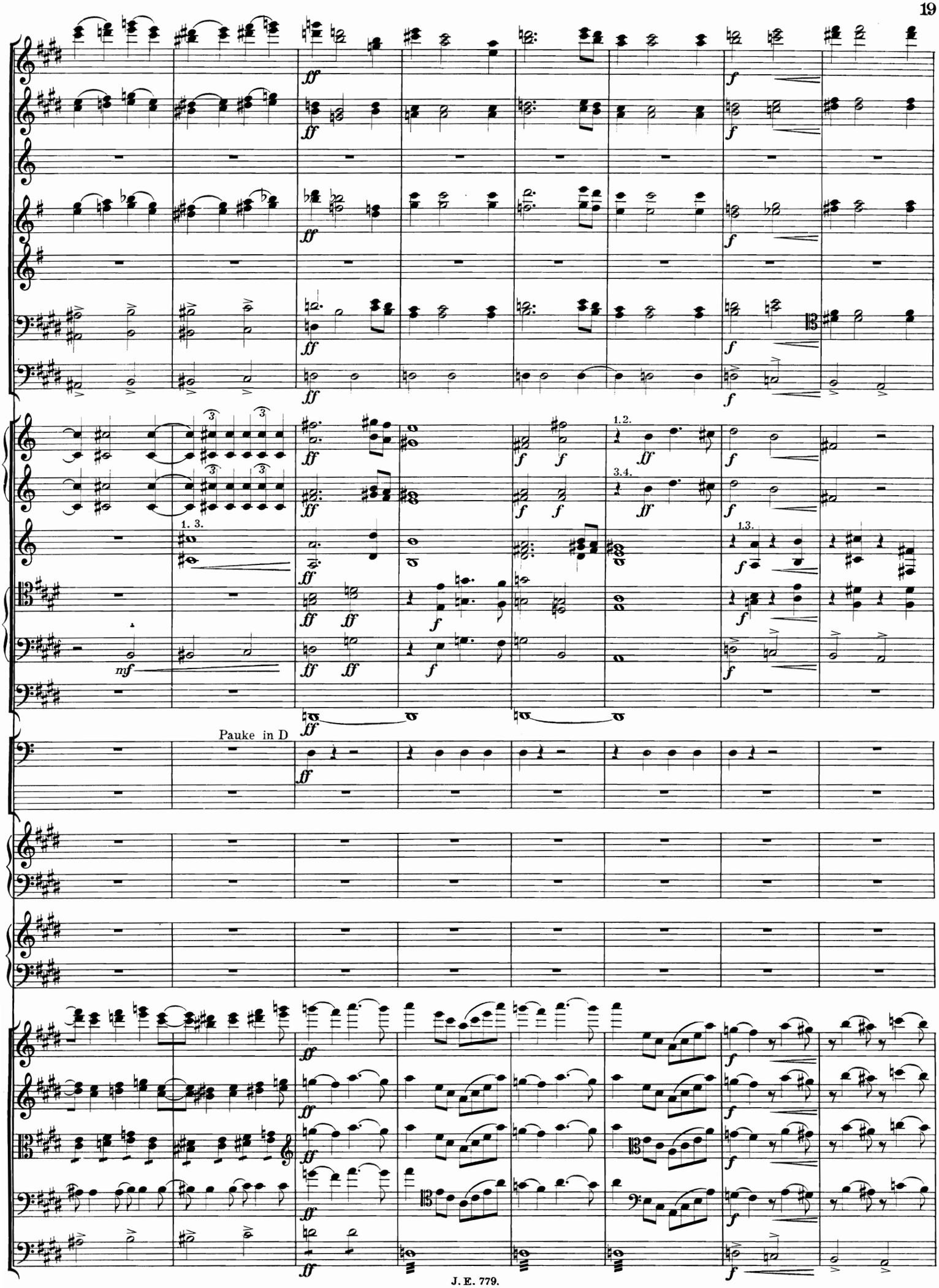

1. u. 2.
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
1. u. 2.
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
1. u. 2.
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
f
mf
cre - - - scen - - - do
3.
mf
mf cre - - - scen - - - do
1.
mf cre - - - scen - - - do
1.
2.
mf
mf
cre - - - scen - - - do
f
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -
arco
mf
mf
cre - - - scen - - - - - do - - - - -


C
cre - - - scen - - - do
cresc.
divisi
C


poco a poco
ff
mp
espressivo
(hervortretend)
1.
2.
p
1.2.3.
dim.
f
tr
pp
divisi


p
mf
1.
2.
4.
2p
divisi


D
1.2.
mf
f
fp
mp
cresc.
2.
4.
mfp
1. 2.
1.
divisi


1. 3.
1.2.
3.4.
1.3.
Pauke in D

E

gestopft

gestopft

offen

Becken. mit dem Klöppel (hart)

m.d.Kl.

divisi

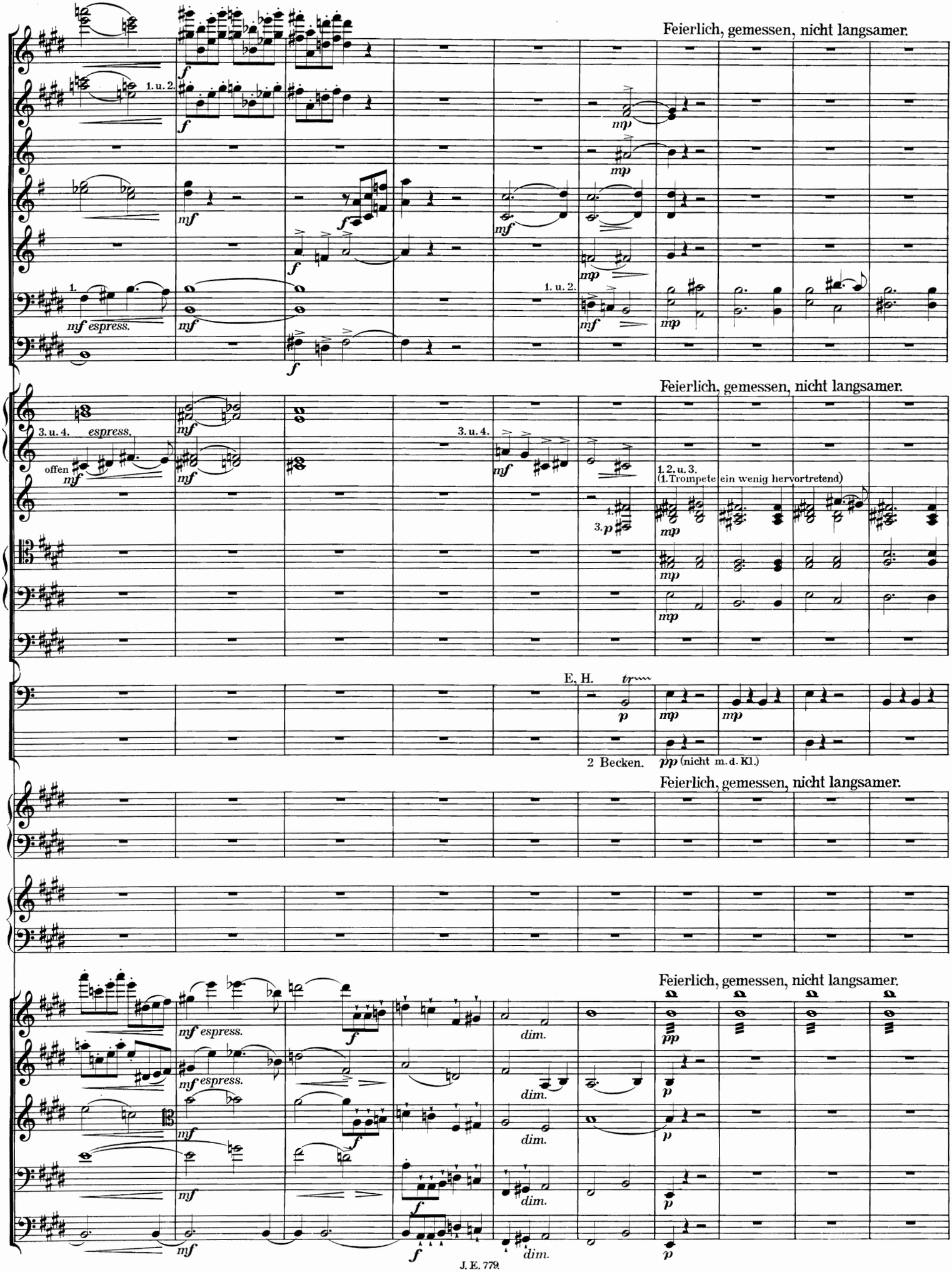
divisi

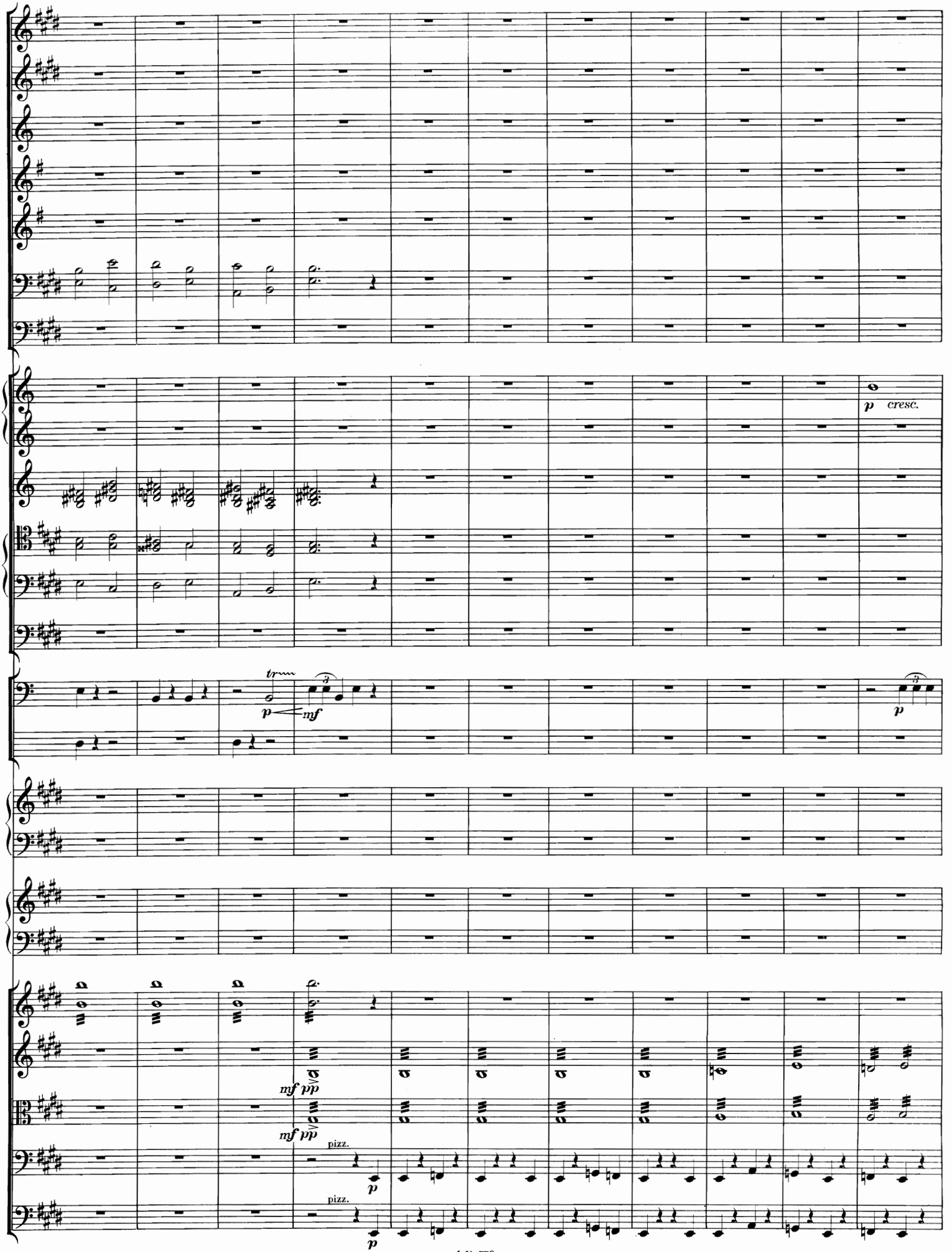
divisi

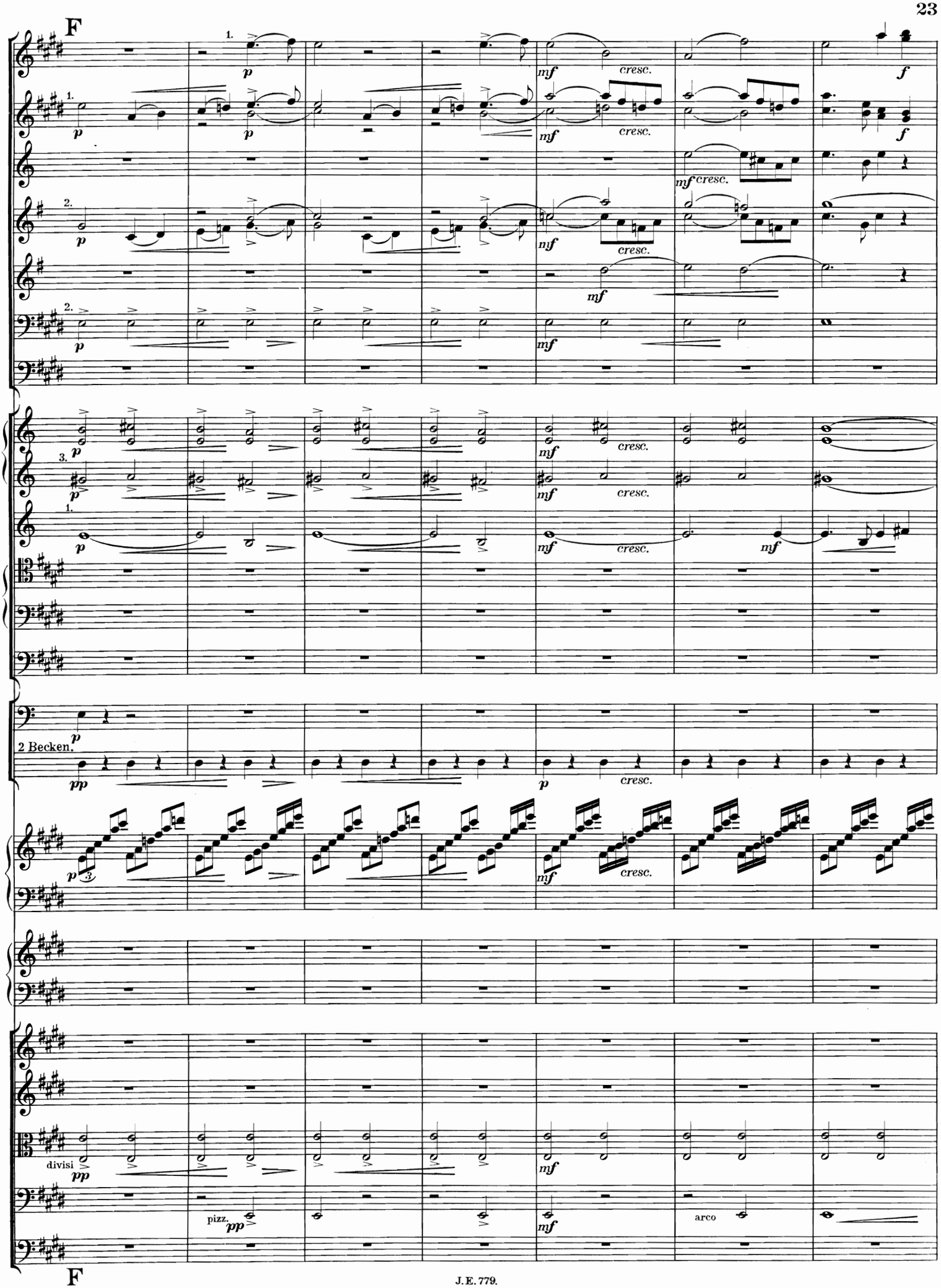
divisi

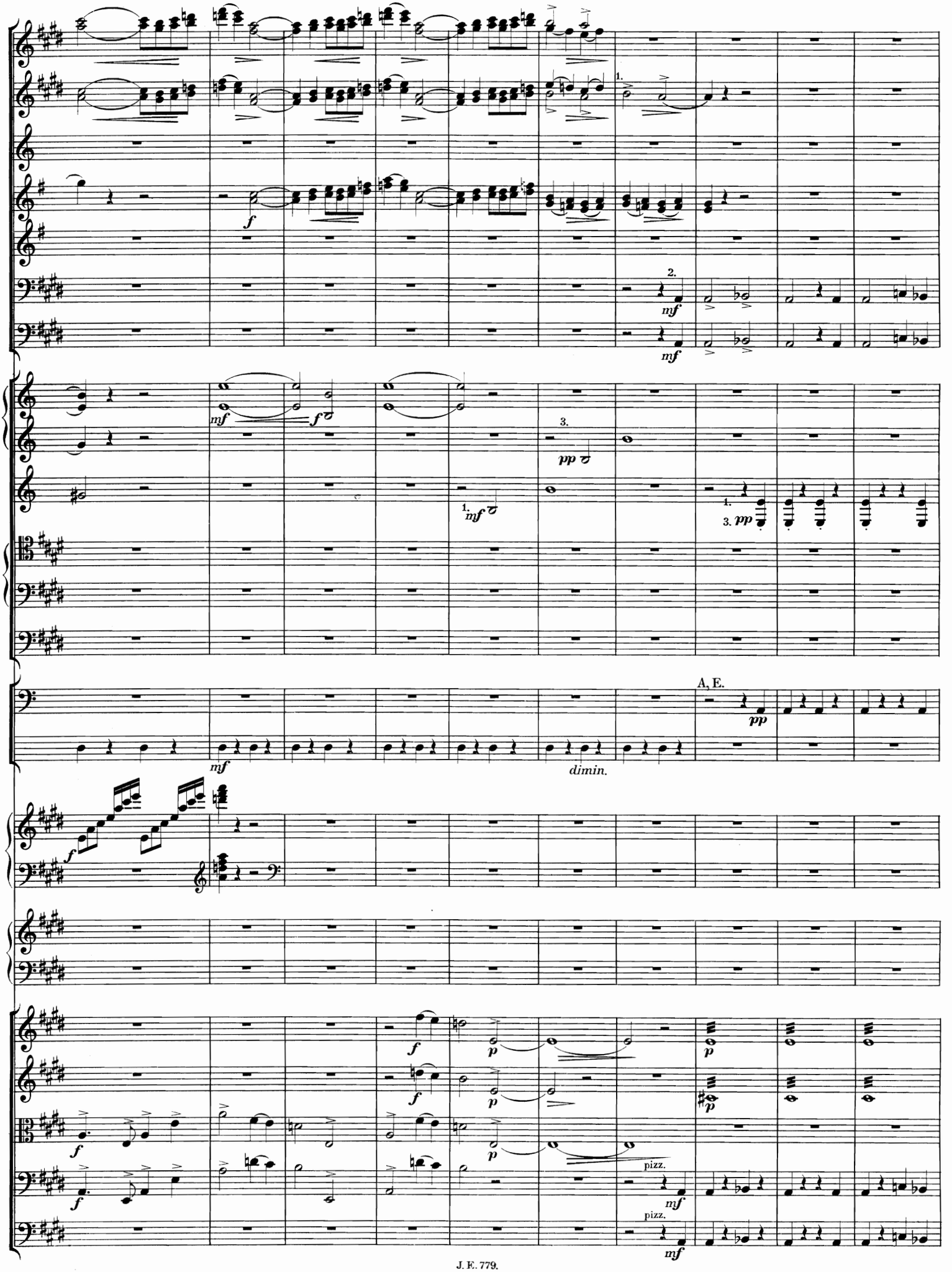
divisi

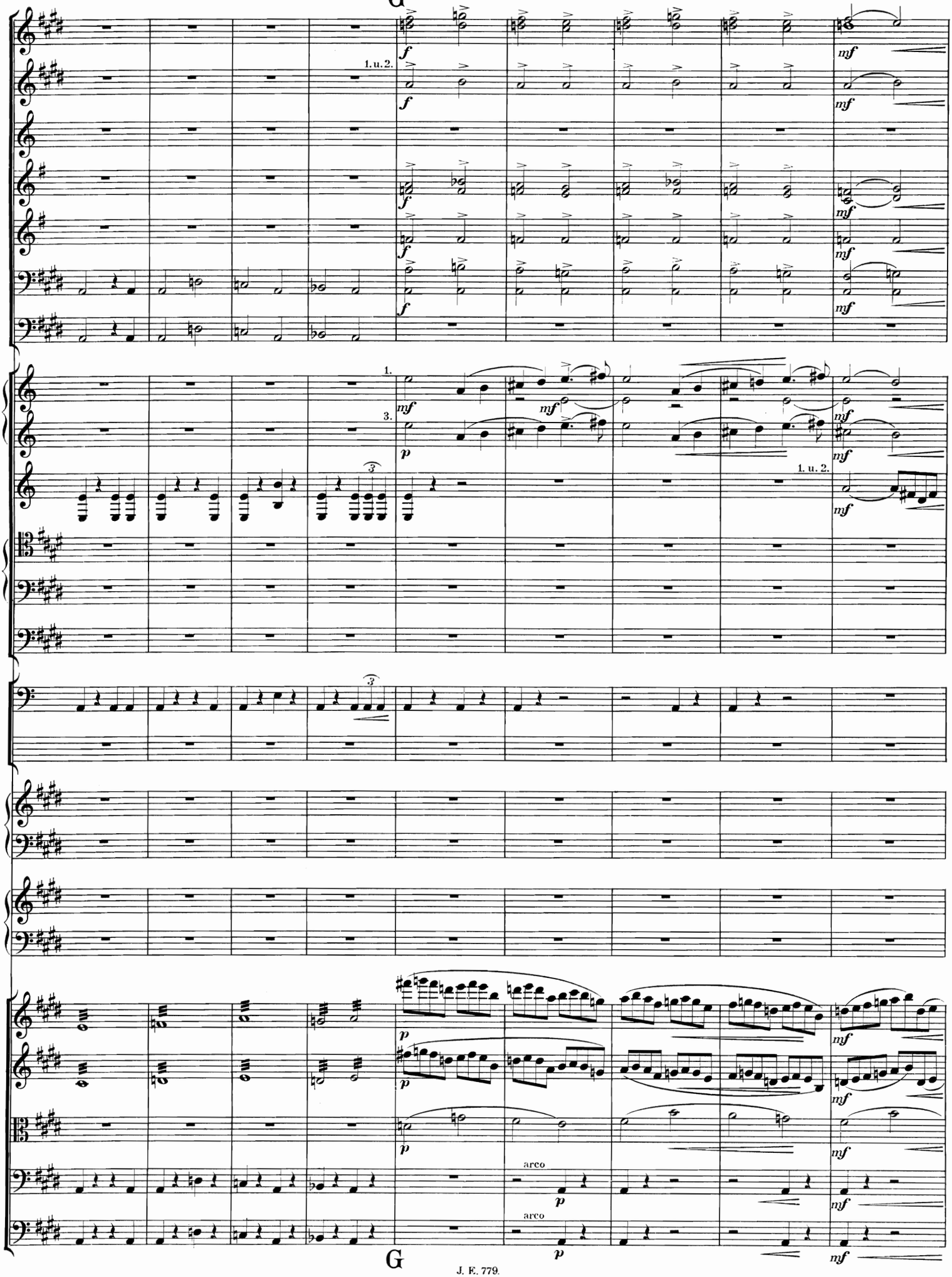
E

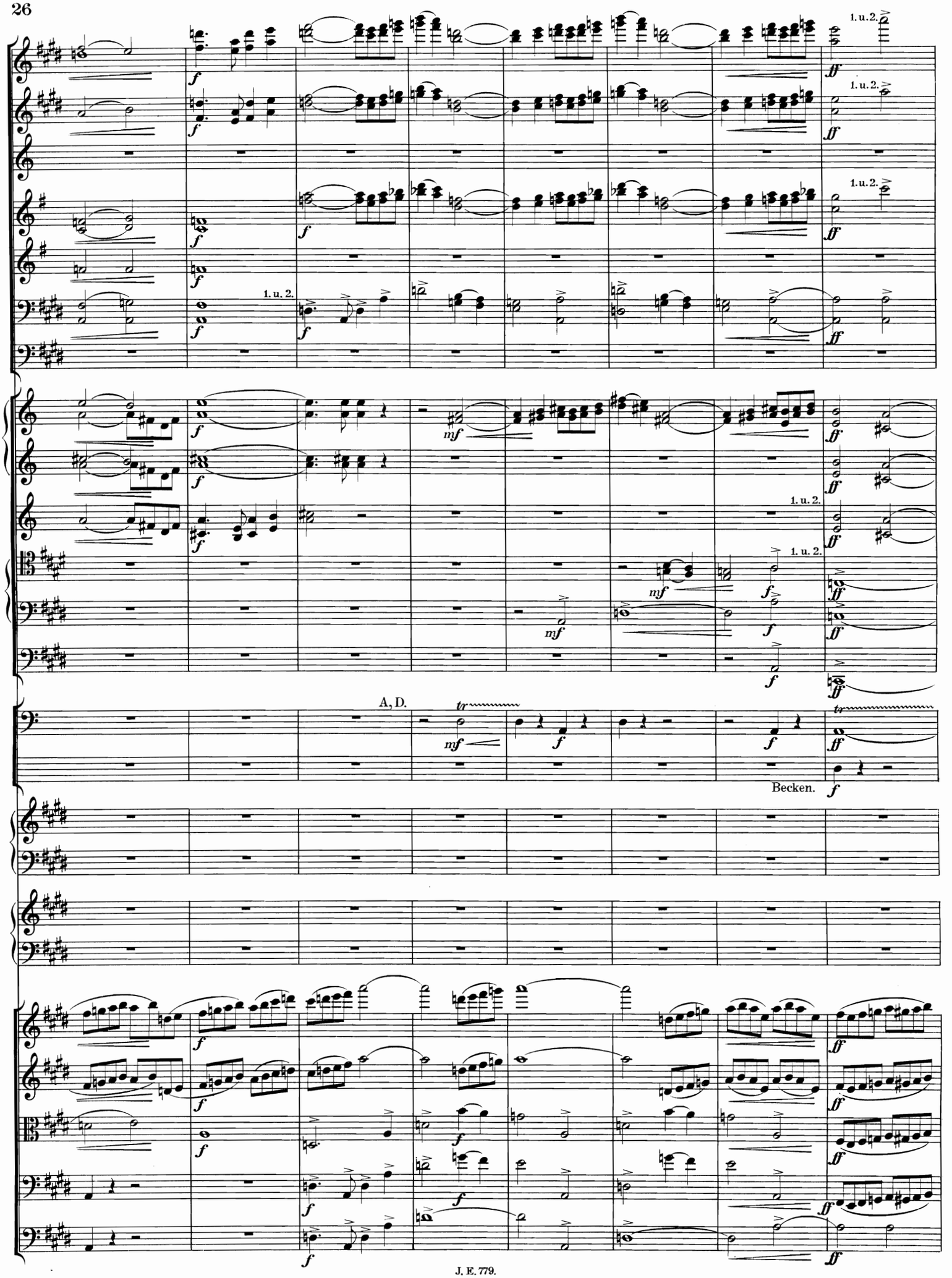

Feierlich, gemessen, nicht langsamer.
1. u. 2.
mf espress.
3. u. 4. espress.
offen
1. 2. u. 3.
(1. Trompete ein wenig hervortretend)
E. H.
2 Becken.
(nicht m. d. Kl.)
dim.

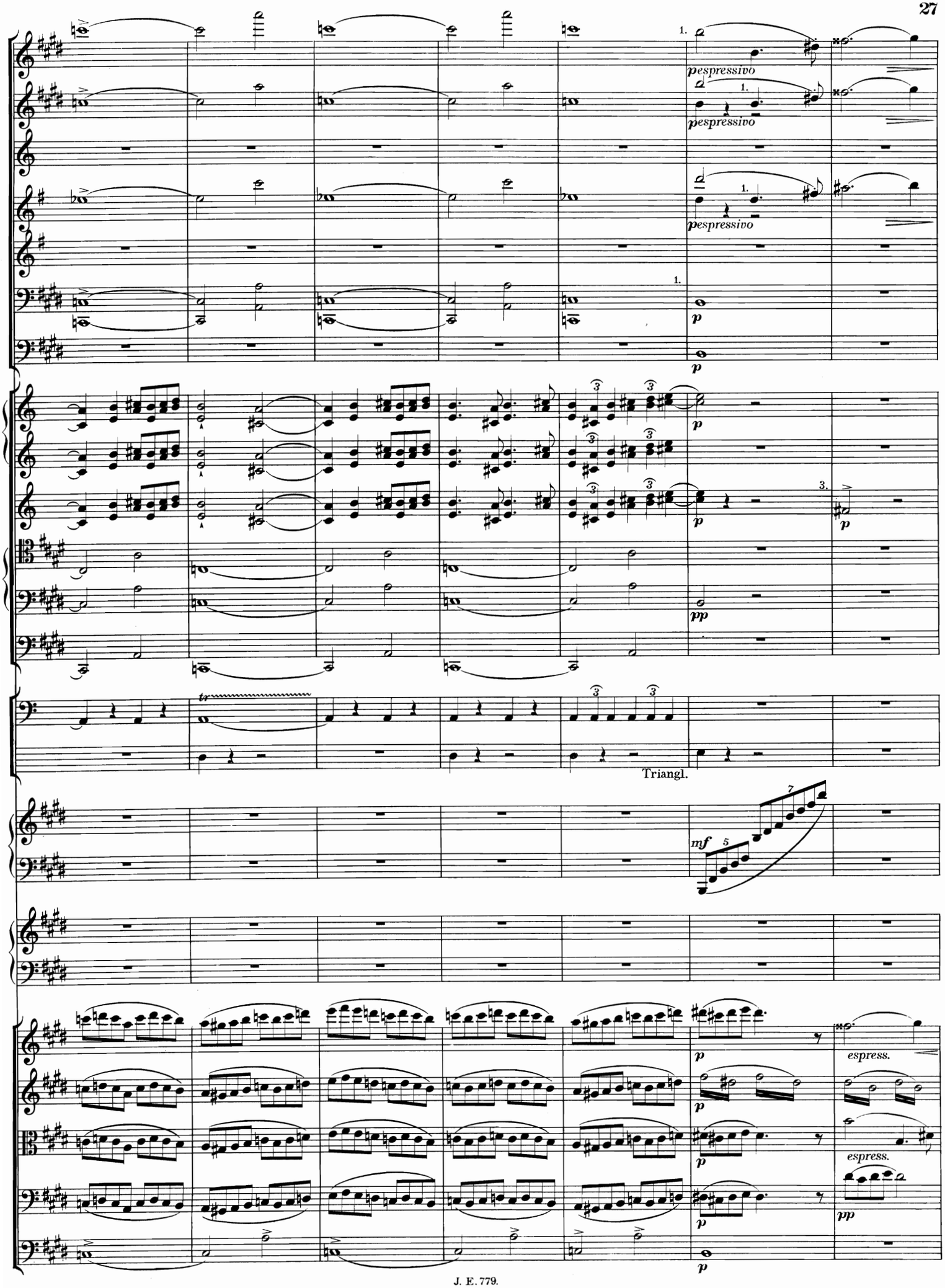

p cresc.
tr
p mf
p
mf pp
mf pp
pizz.
p
pizz.
p

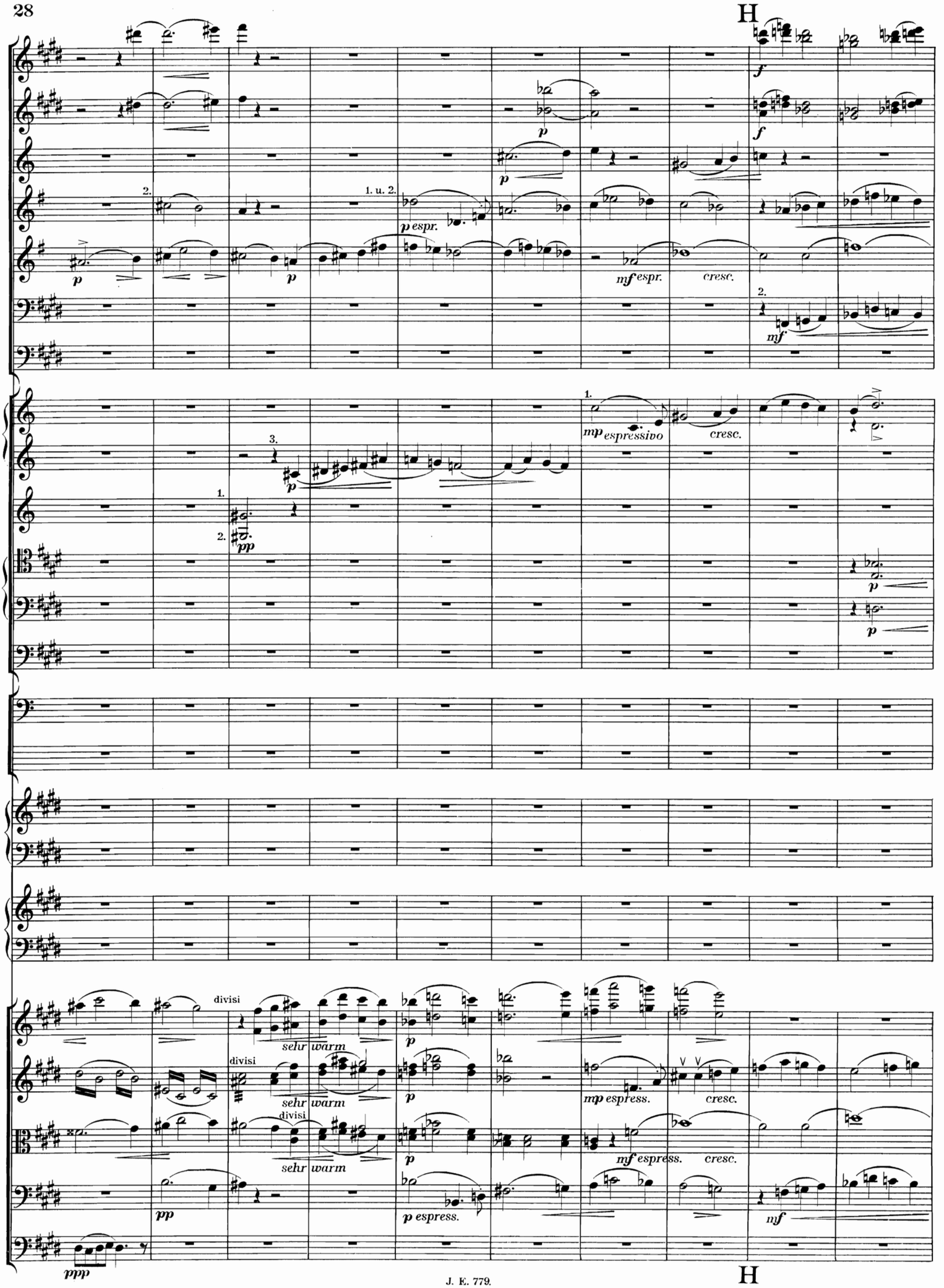

F
1.
2.
3.
p
mf
f
cresc.
2 Becken.
pp
divisi
pizz.
arco
F

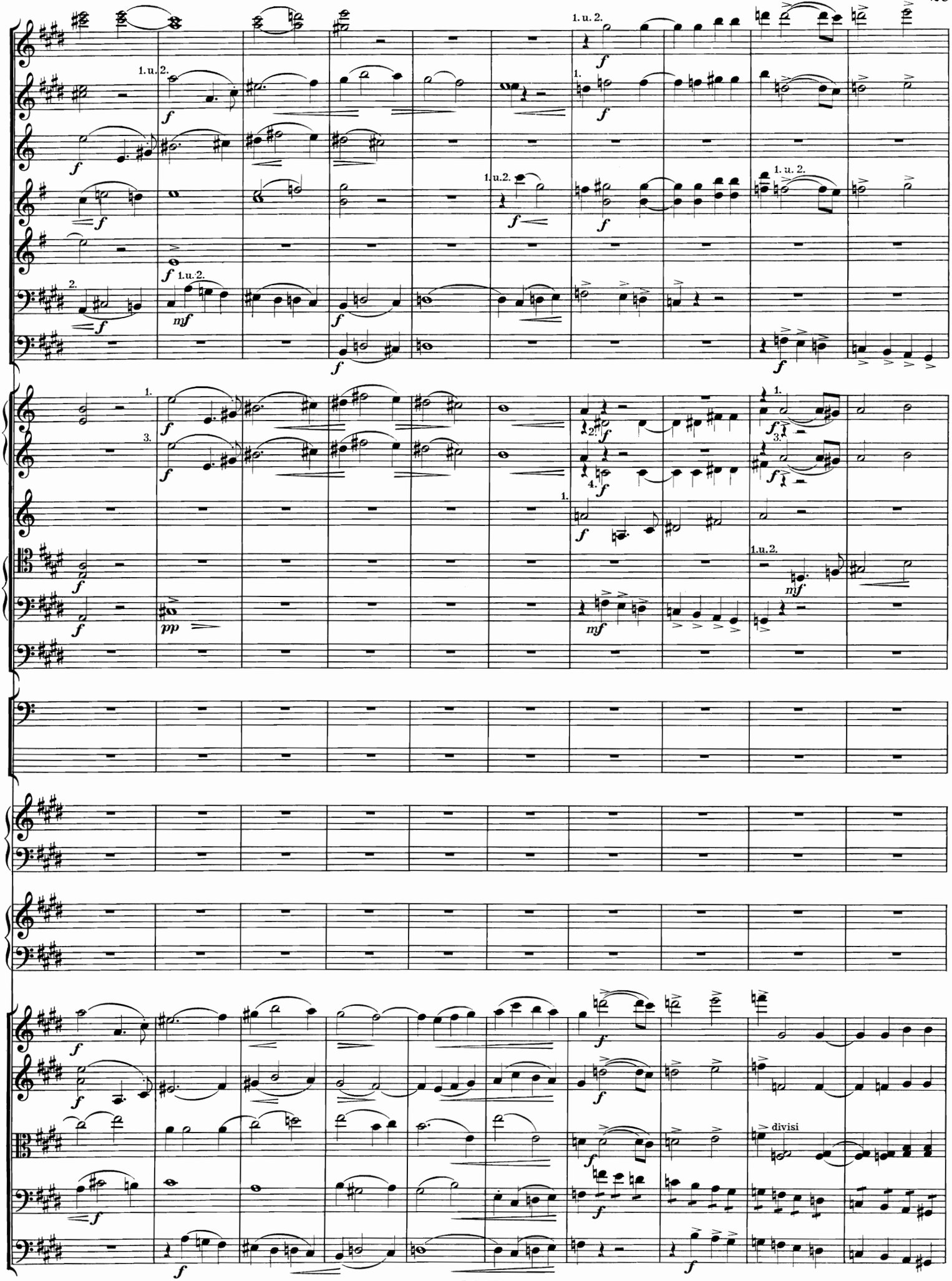

1.
2.
mf
mf
f
mf
f
3.
pp
1.
mf
1.
3.
pp
A, E.
pp
mf
dimin.
f
f
f
p
p
p
p
f
f
pizz.
mf
pizz.
mf

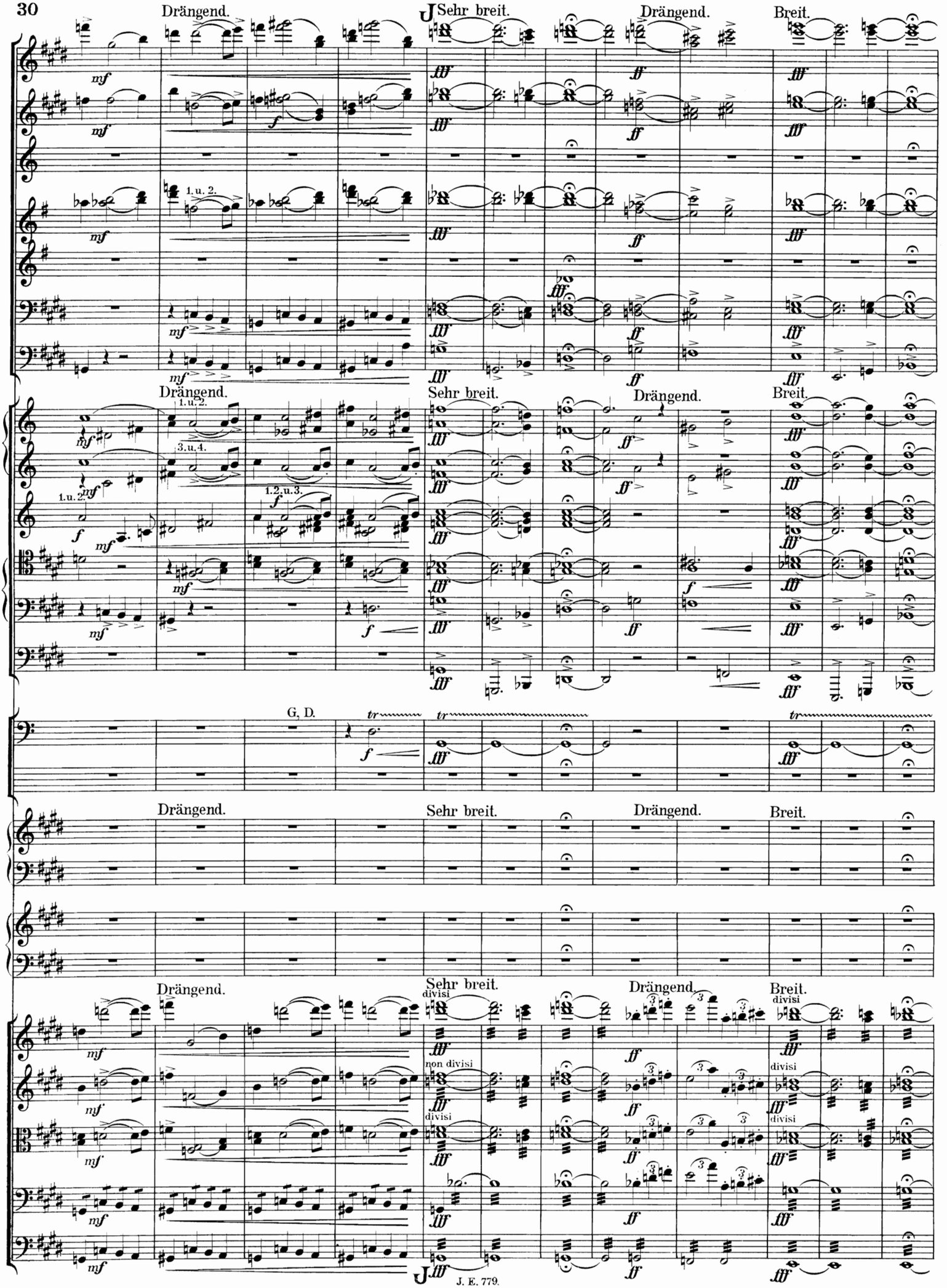

1. u. 2.
f
mf
1.
3.
p
arco


1. u. 2.
A, D.
Becken.


1.
pespressivo
1.
pespressivo
1.
pespressivo
1.
p
p
p
p
3.
p
pp
tr
Triangl.
mf
espress.
p
p
espress.
p
pp
p


H
2.
1. u. 2.
p espr.
mf espr.
cresc.
2.
mf
1.
mp espressivo
cresc.
3.
1.
2.
pp
divisi
sehr warm
divisi
sehr warm
divisi
sehr warm
mp espress.
cresc.
mf espress.
cresc.
pp
p espress.
mf
ppp
H


1. u. 2.
1.u.2.
divisi


Drängend.
Sehr breit.
Drängend.
Breit.
1. u. 2.
3. u. 4.
1. 2. u. 3.
G. D.
divisi
non divisi

Drängend.

Sehr langsam und feierlich. Die Viertel wie früher die Ganzen.

1. u. 2.

*)

Drängend.

Sehr langsam und feierlich. Die Viertel wie früher die Ganzen.

G umstimmen auf A.

C, Gis.

Drängend.

Sehr langsam und feierlich. Die Viertel wie früher die Ganzen.

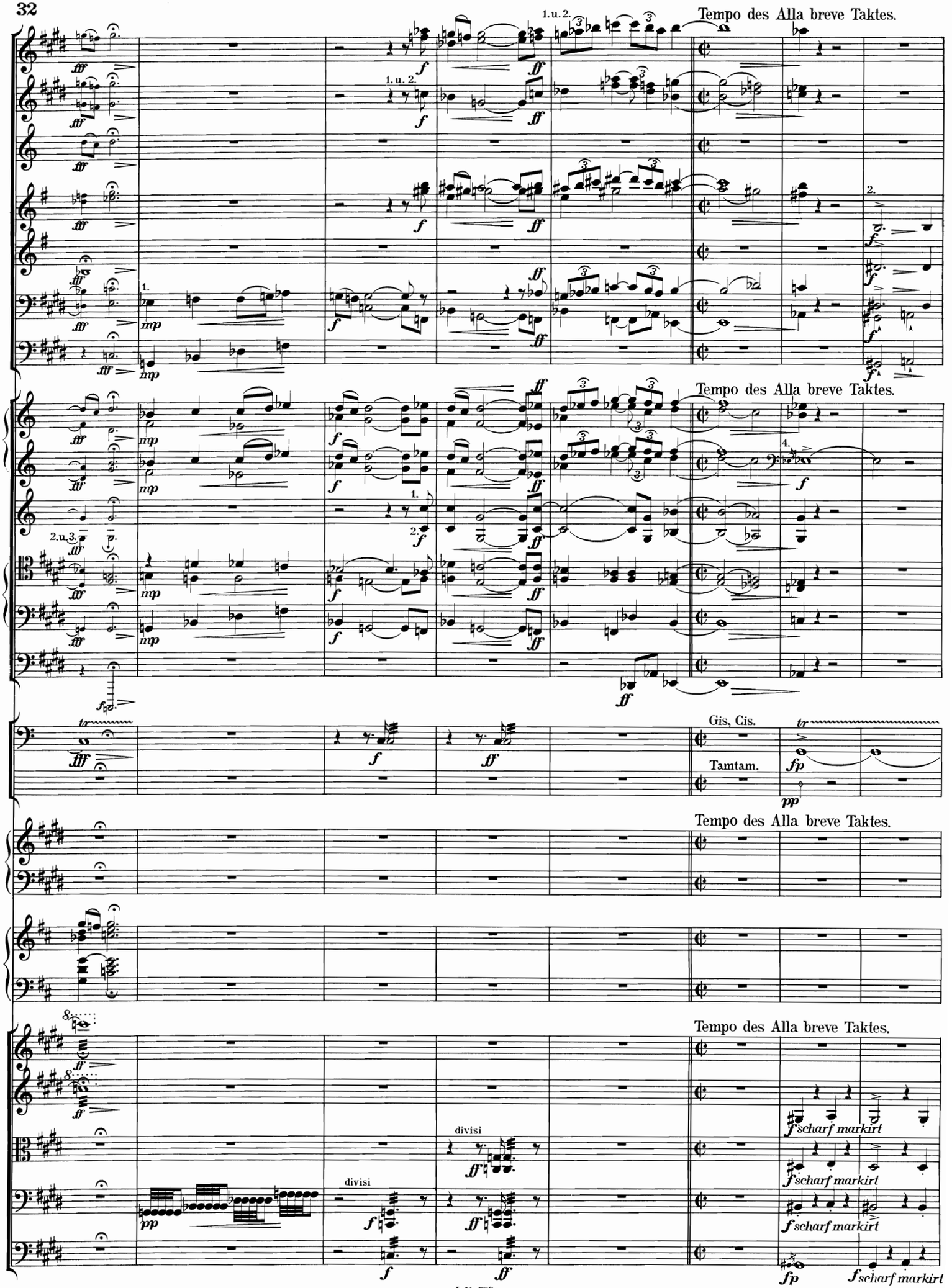
Pedal.

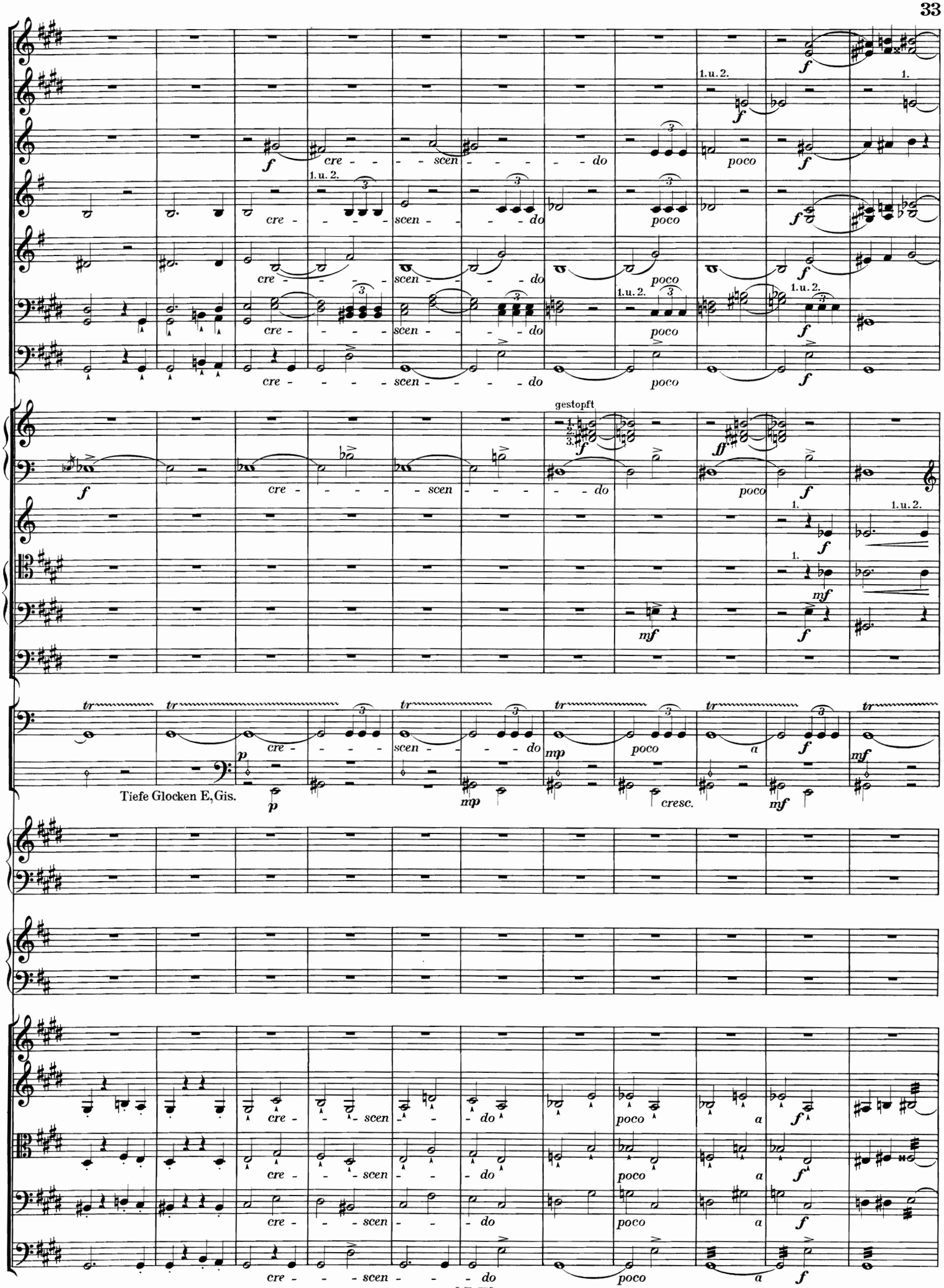
Drängend.

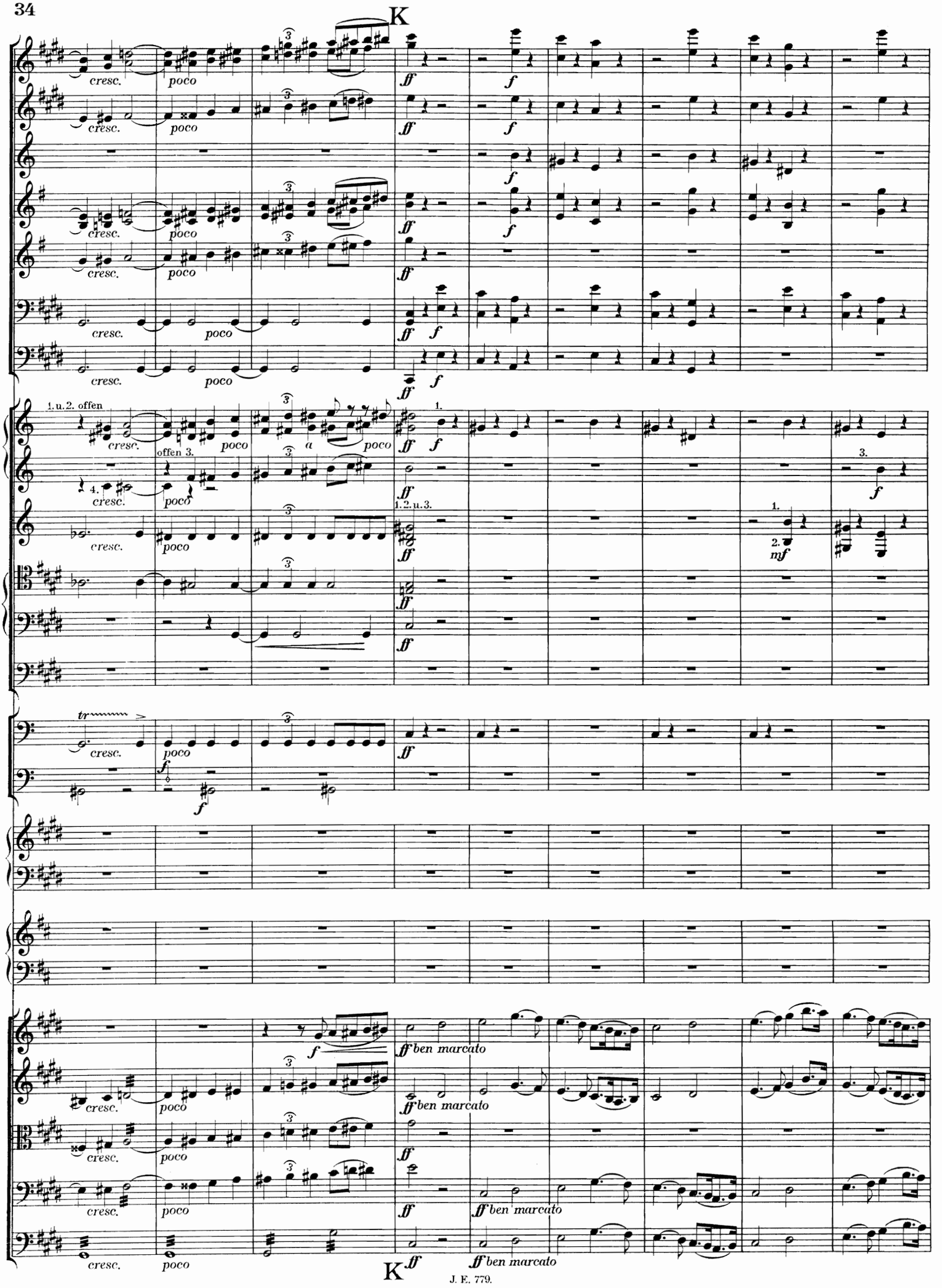
Sehr langsam und feierlich. Die Viertel wie früher die Ganzen.

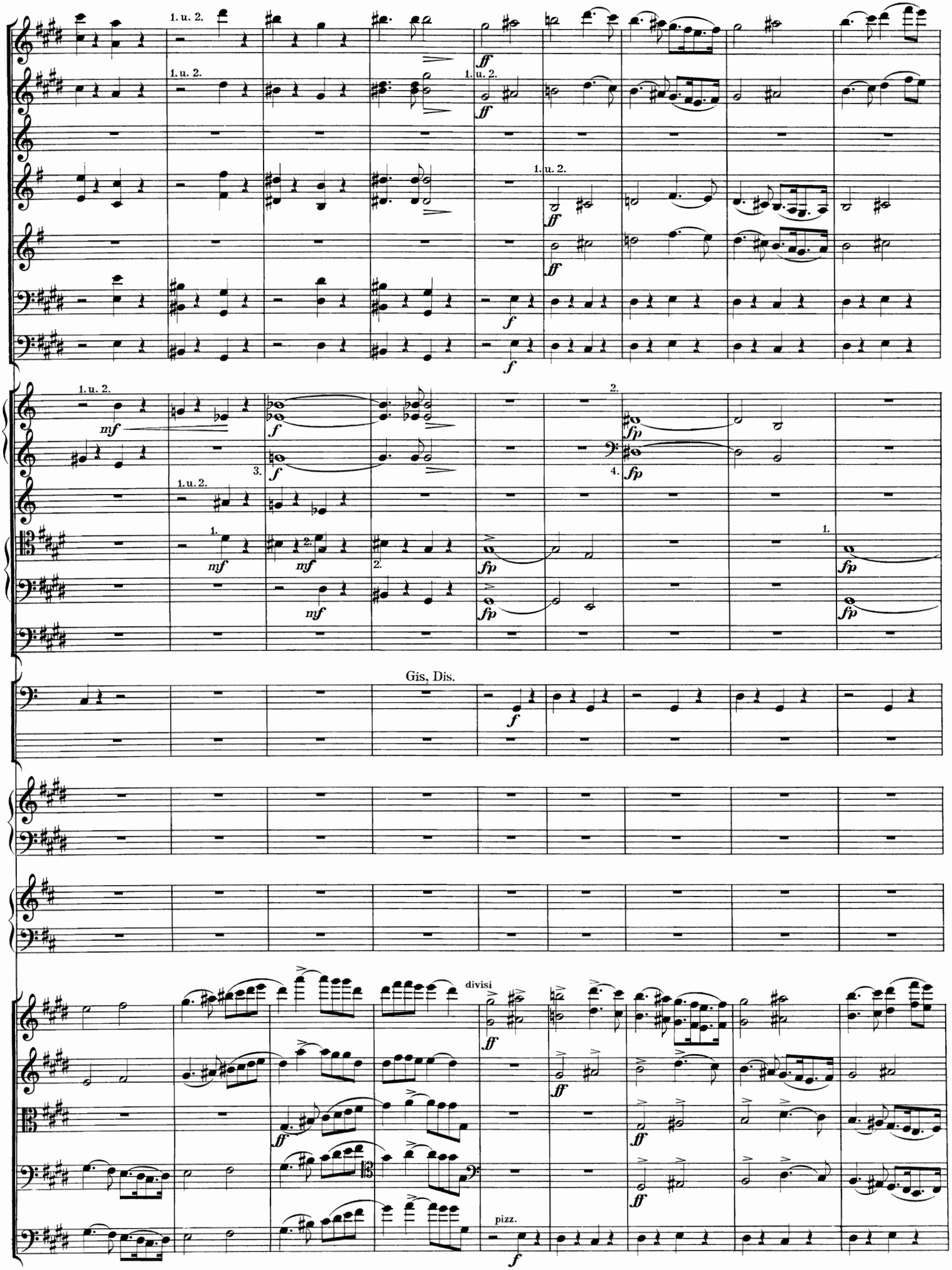
divisi

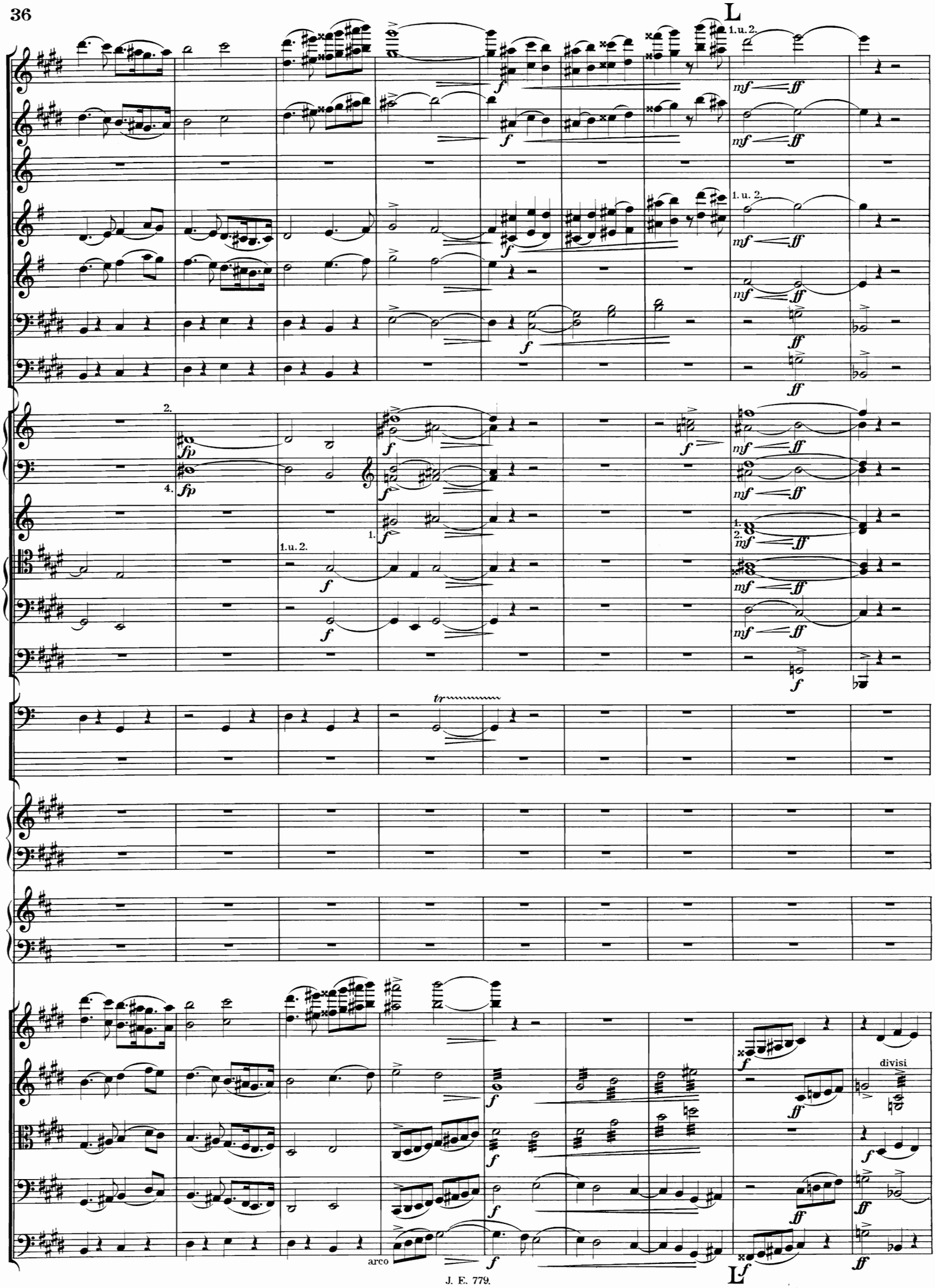
*) Die kleinen Noten ad libitum.

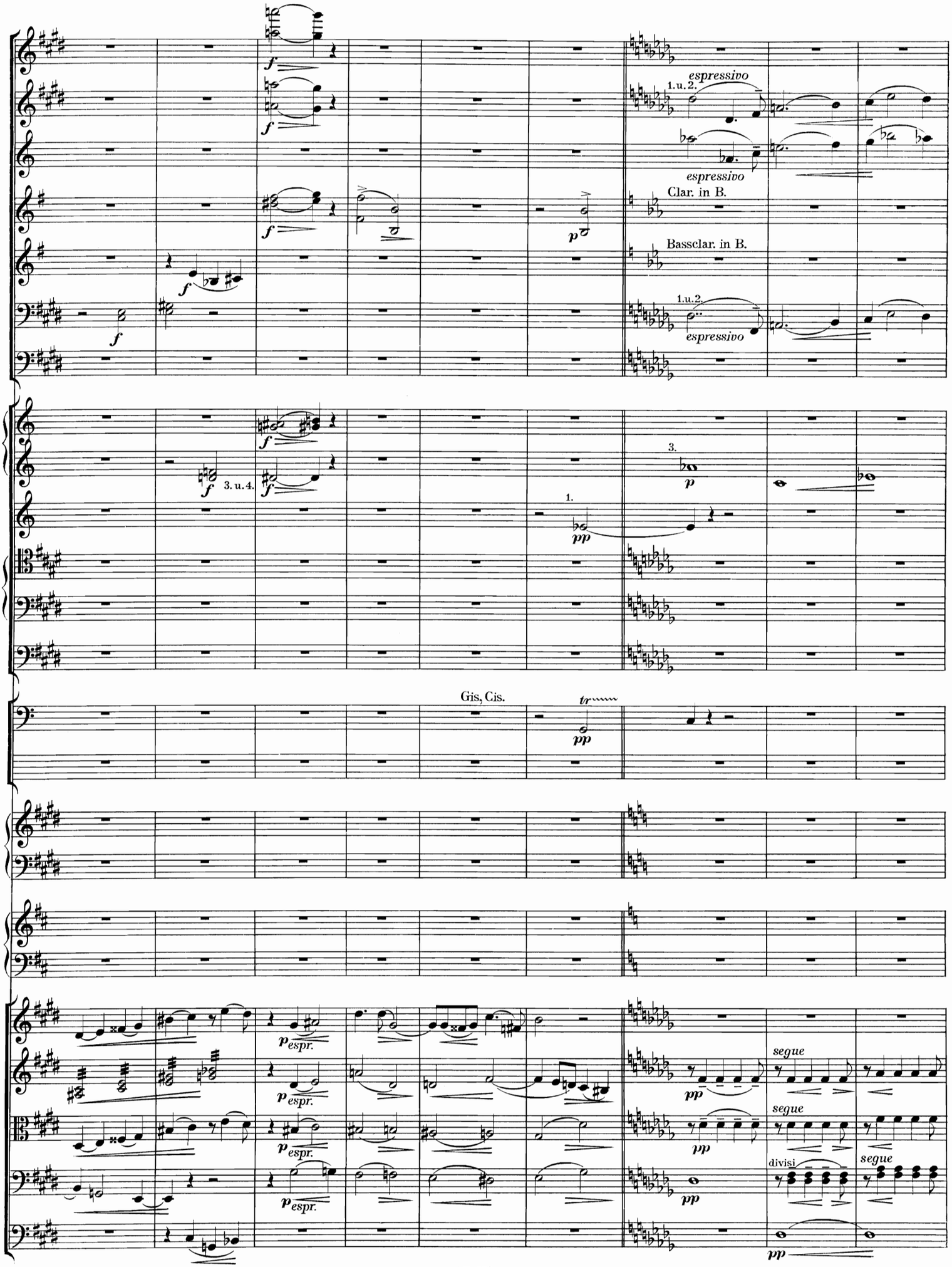

Tempo des Alla breve Taktes.
1. u. 2.
2.
Tempo des Alla breve Taktes.
2. u. 3.
Gis, Cis.
Tamtam.
Tempo des Alla breve Taktes.
Tempo des Alla breve Taktes.
divisi
divisi
f scharf markirt
f scharf markirt
f scharf markirt
f scharf markirt

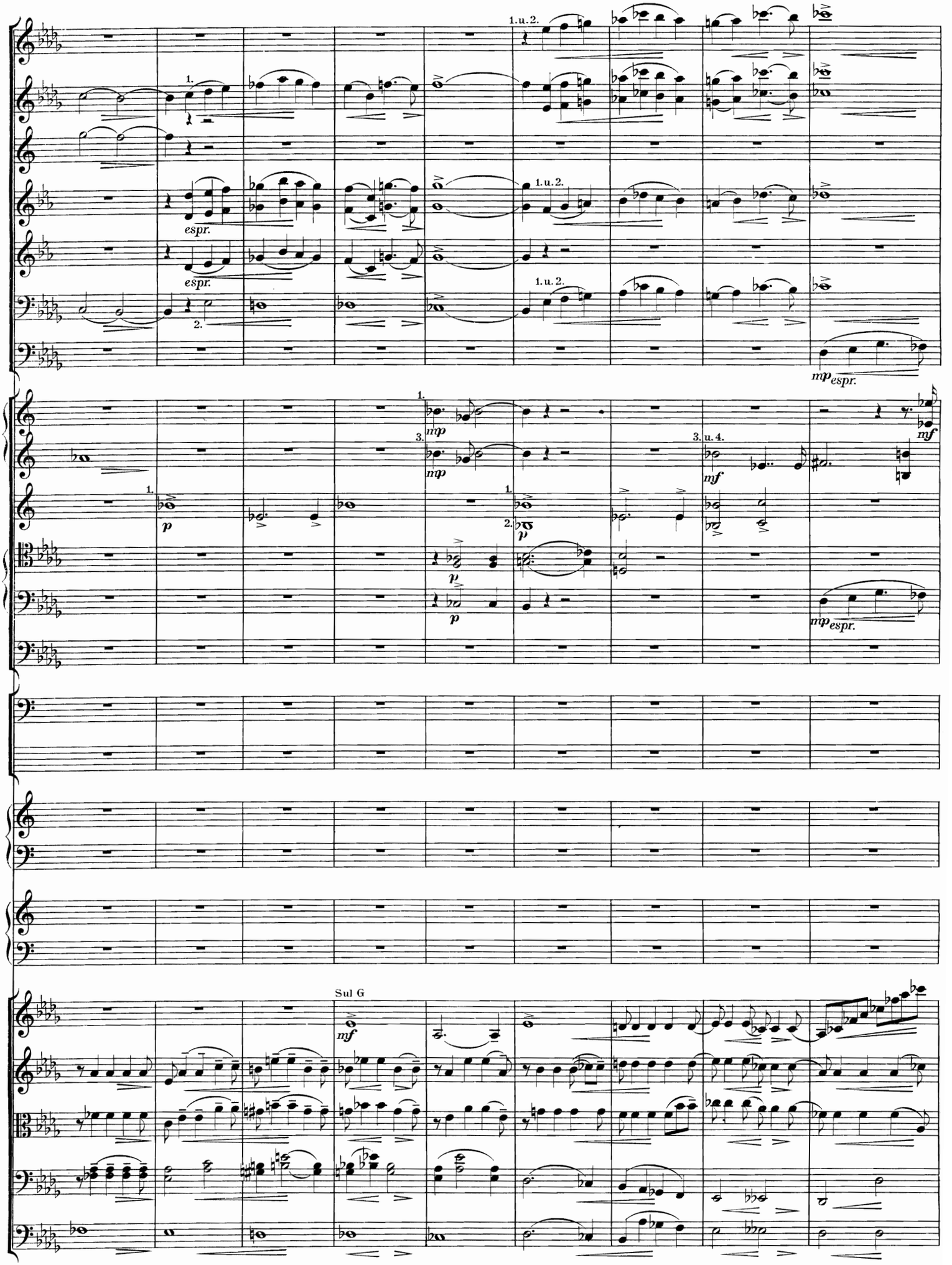

cre - - - - scen - - - - do
poco
1. u. 2.
1.
gestopft
Tiefe Glocken E, Gis.
cresc.

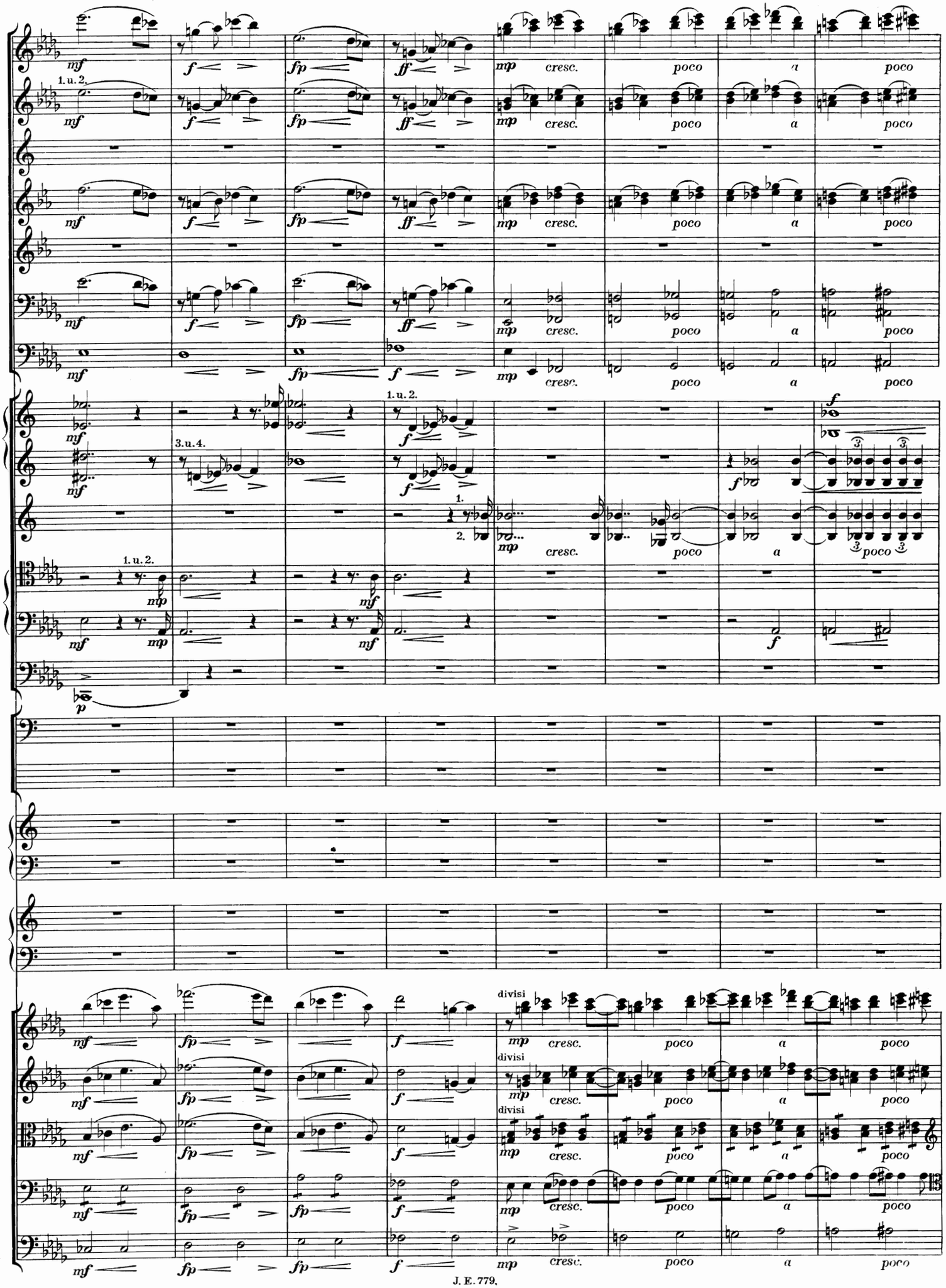

K
cresc.
poco
ff
f
1. u. 2. offen
offen 3.
4.
1. u. 2. u. 3.
mf
tr
ff ben marcato
K


1. u. 2.
Gis, Dis.
divisi
pizz.


L
1. u. 2.
mf
ff
2.
4.
fp
f
1.
1. u. 2.
tr
arco
divisi
Lf


espressivo
1.u.2.
espressivo
Clar. in B.
Bassclar. in B.
1.u.2.
espressivo
3. u. 4.
1.
3.
Gis, Cis.
segue
segue
divisi
segue


1. u. 2.
espr.
mp espr.
mf
3. u. 4.
Sul G


1. u. 2.
3. u. 4.
mf
f
fp
ff
mp
cresc.
poco
a
p

M

1.u.2.

3.u.4.

1.u.3.

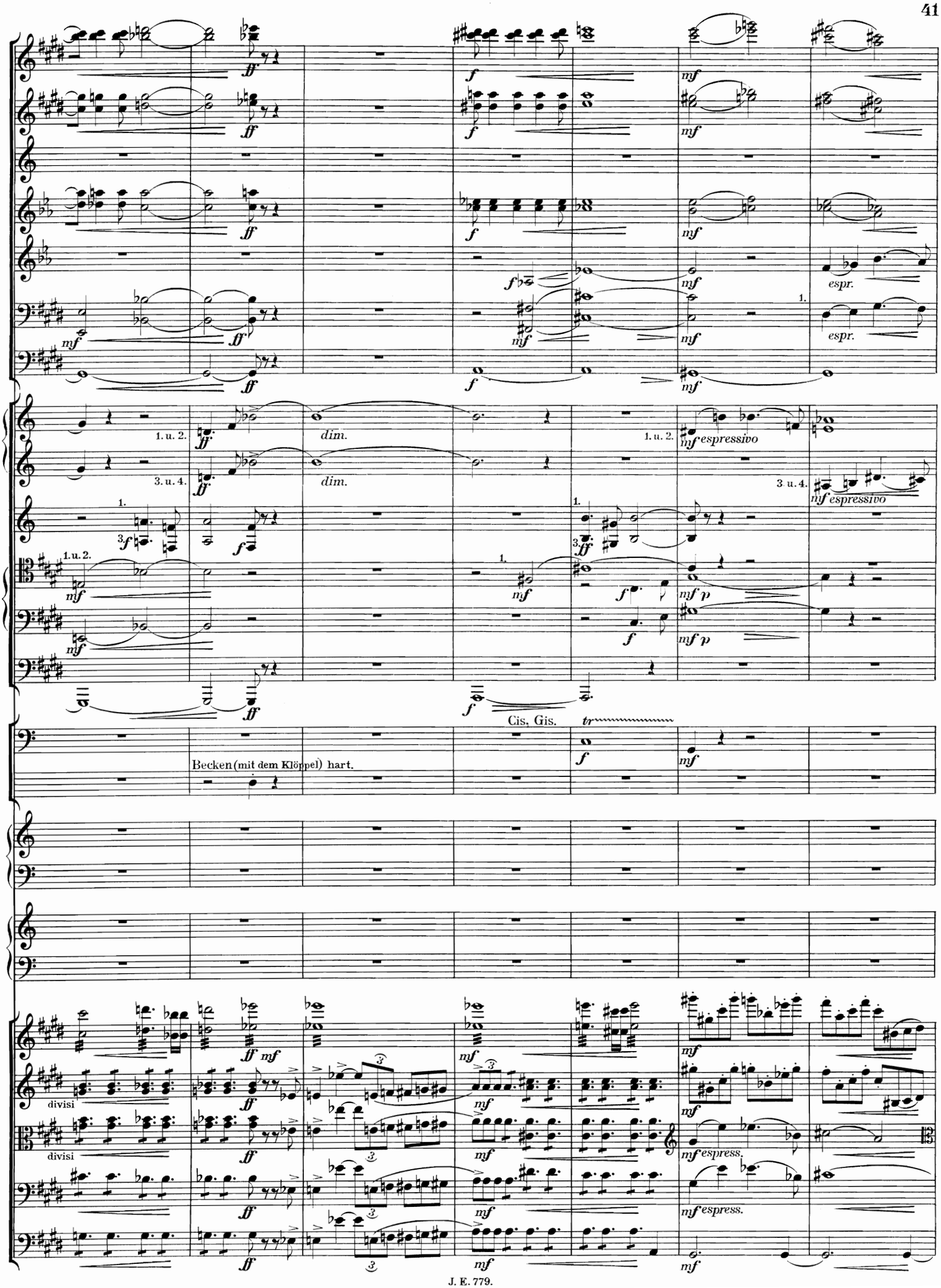
dim.

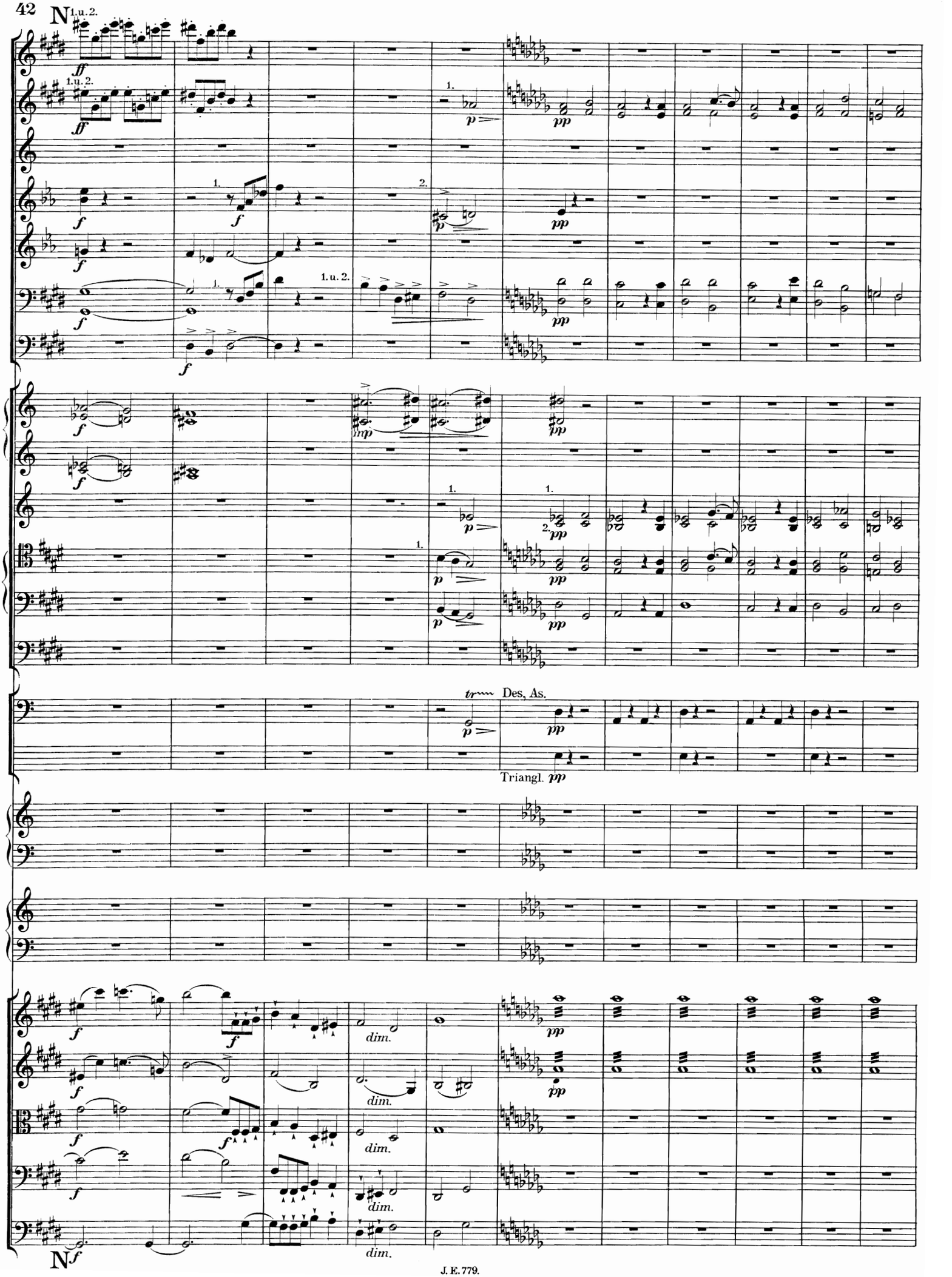
H.

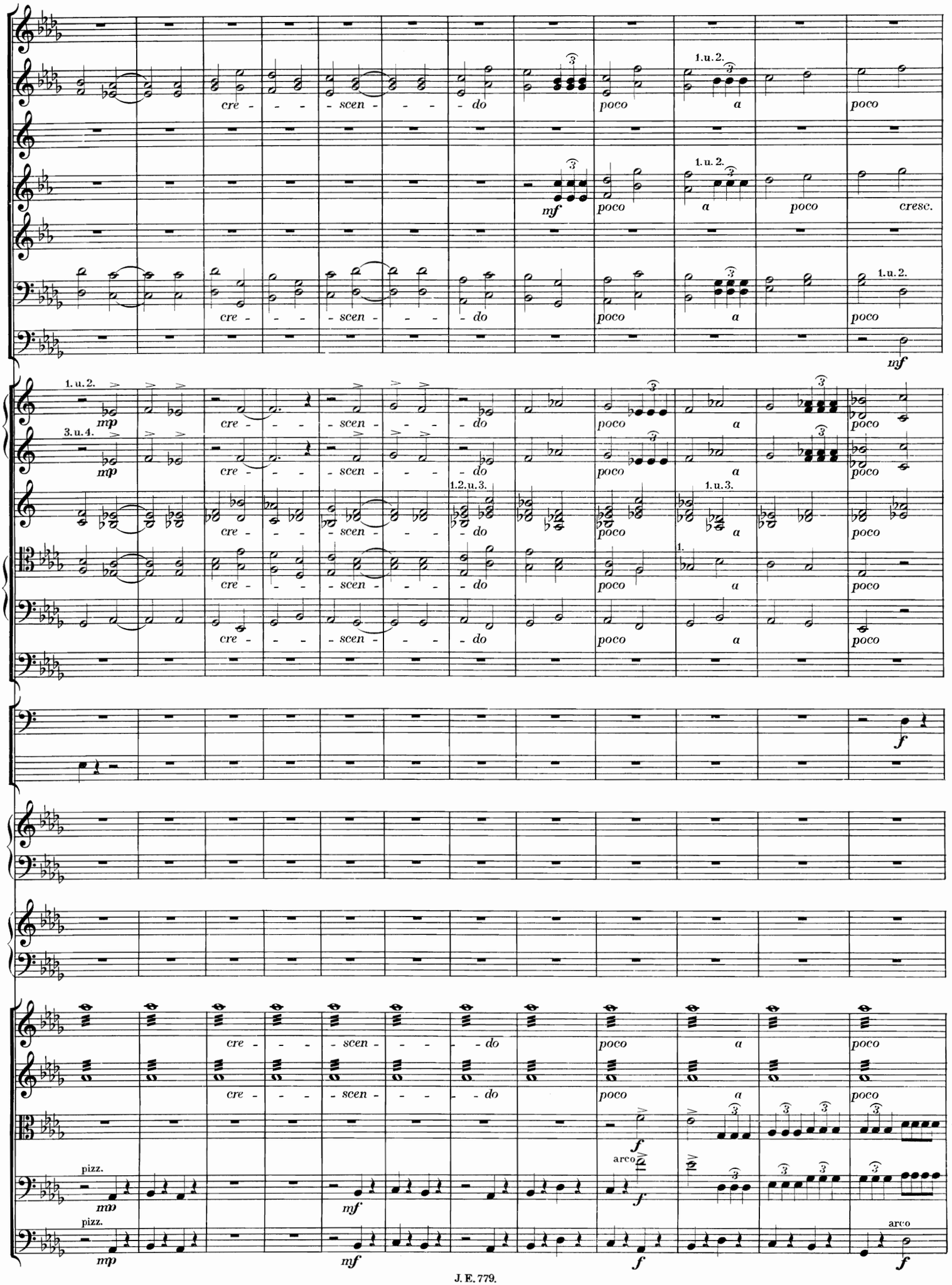
Becken (mit dem Klöppel) hart.

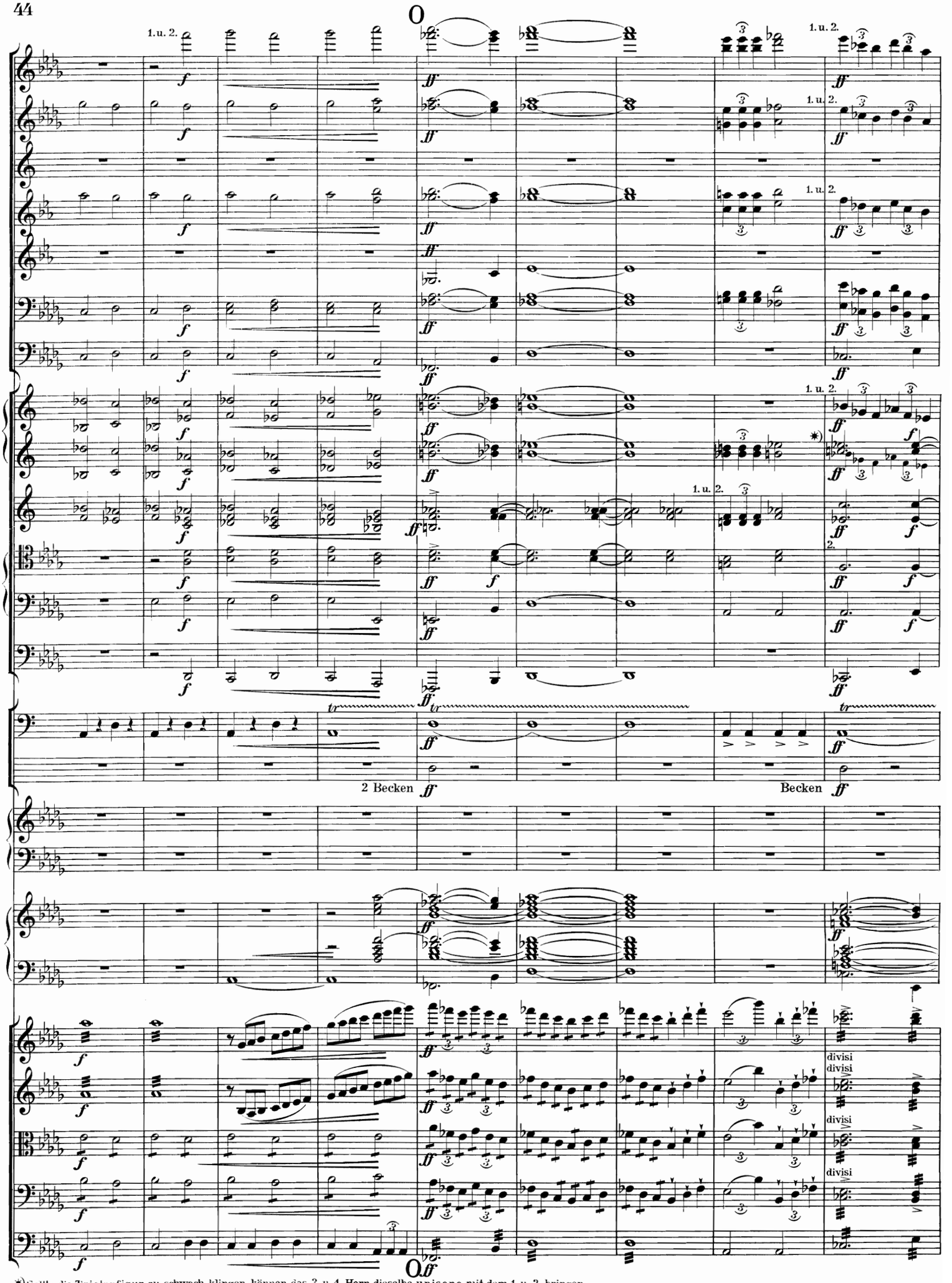
divisi

M


espr.
espr.
1. u. 2.
3. u. 4.
dim.
dim.
espressivo
espressivo
Cis, Gis.
Becken (mit dem Klöppel) hart.
divisi
divisi
espress.
espress.

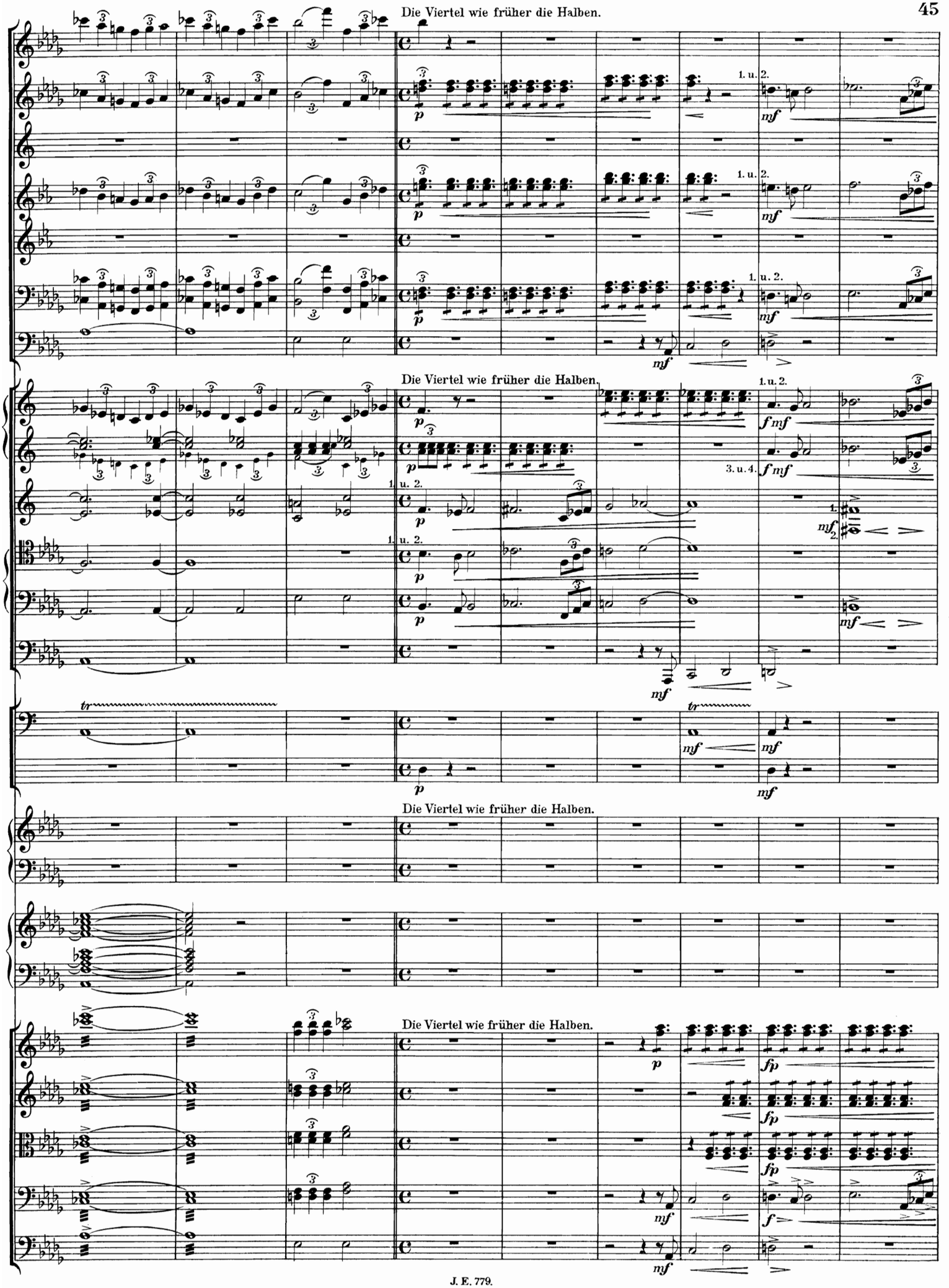

N
1. u. 2.
ff
p
pp
f
mp
tr
Des, As.
Triangl. pp
dim.
N
f


cre - - - scen - - - do
poco
a
1. u. 2.
mf
cresc.
3. u. 4.
mp
1. 2. u. 3.
1. u. 3.
1.
f
pizz.
arco



*) Sollte die Triolenfigur zu schwach klingen, können das 3. u. 4. Horn dieselbe unisono mit dem 1. u. 2. bringen.

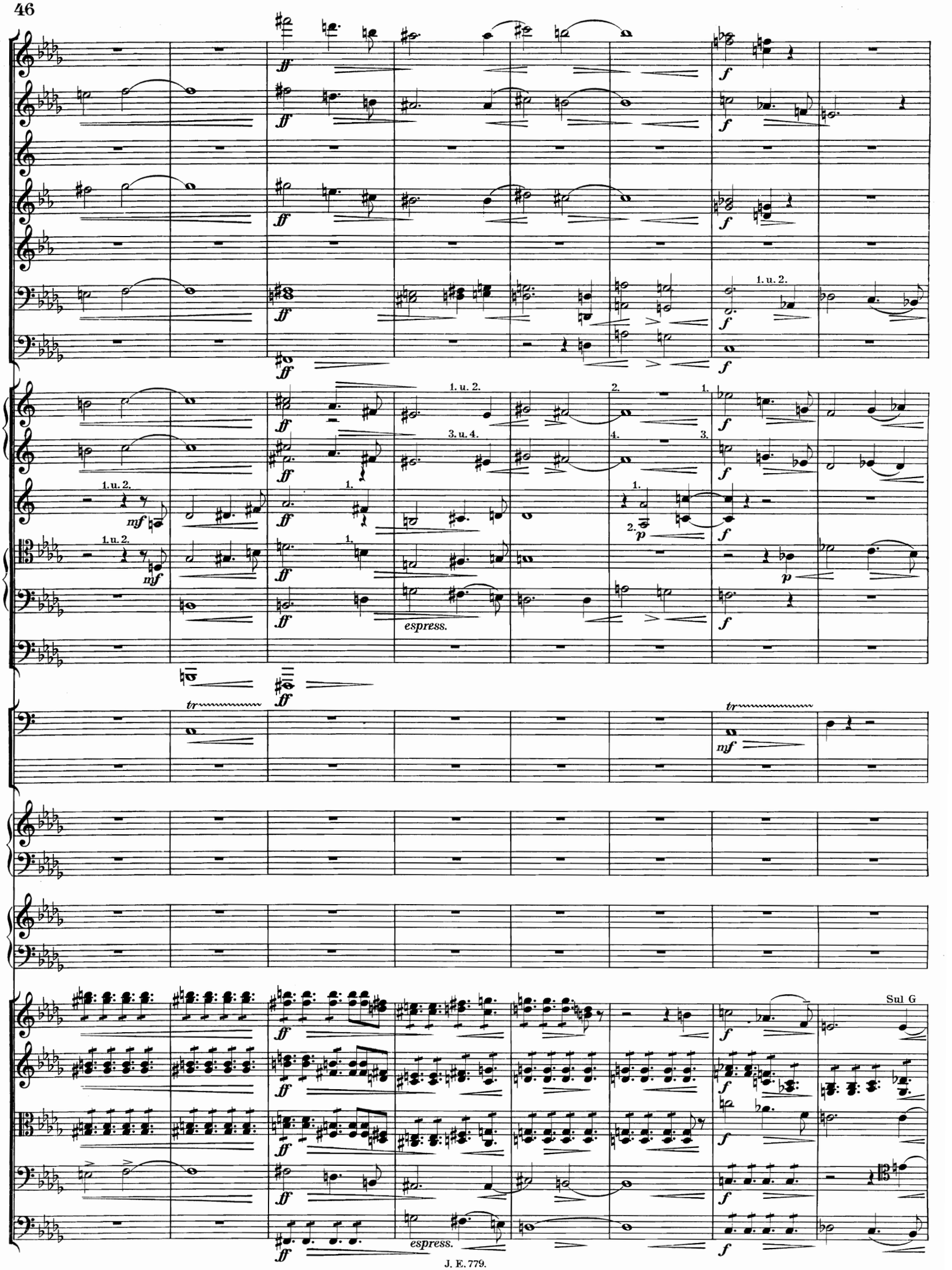
Die Viertel wie früher die Halben.

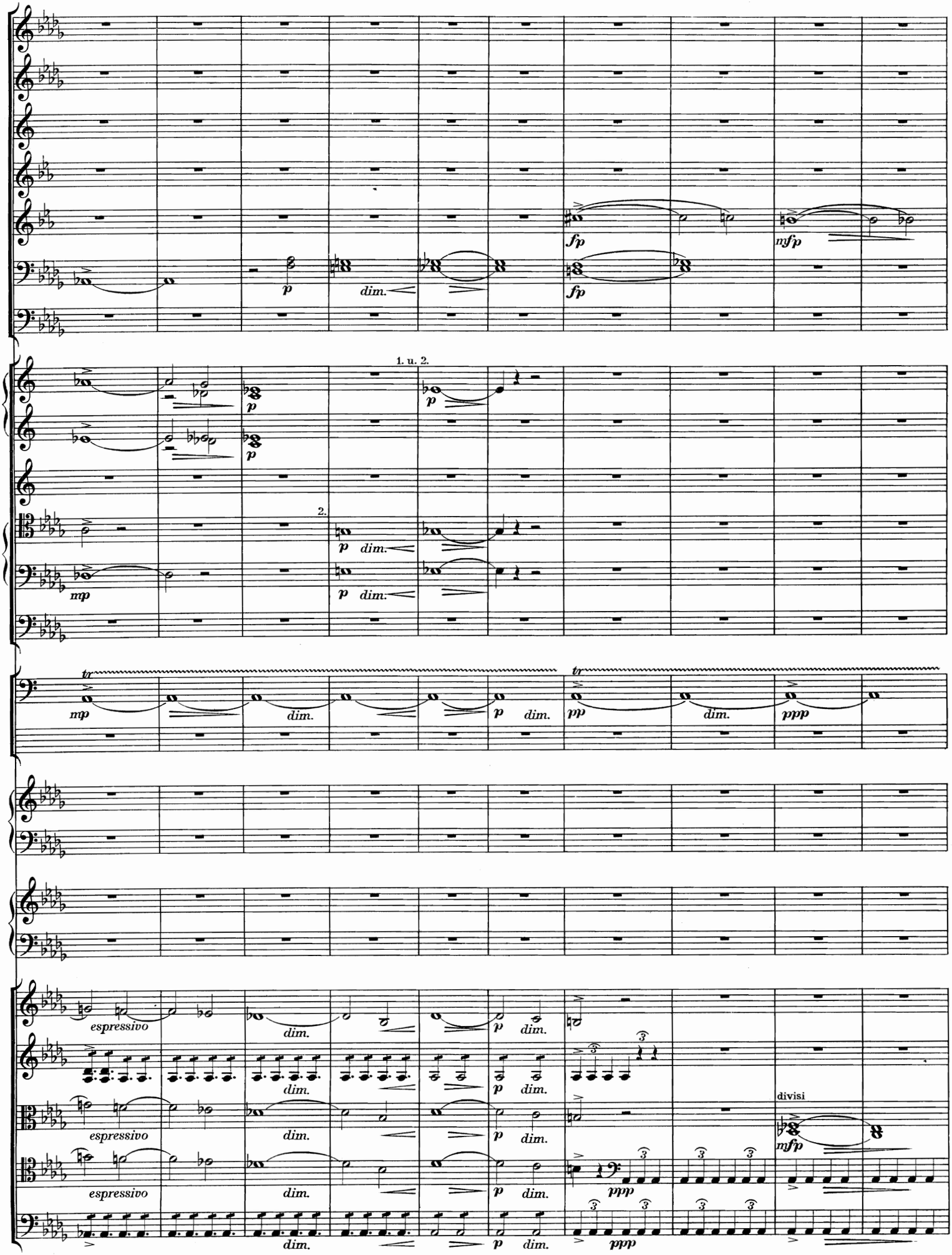


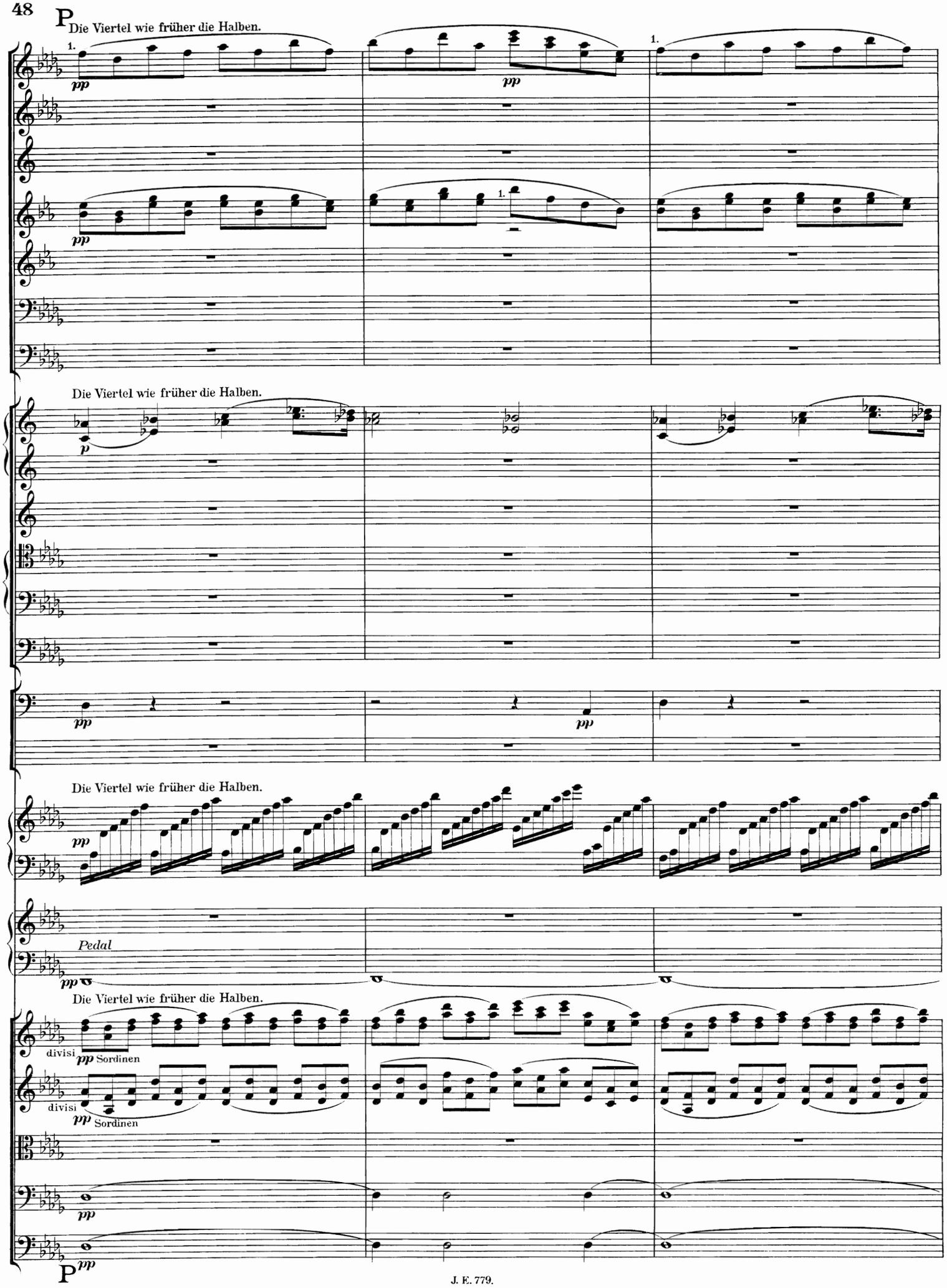
Die Viertel wie früher die Halben.

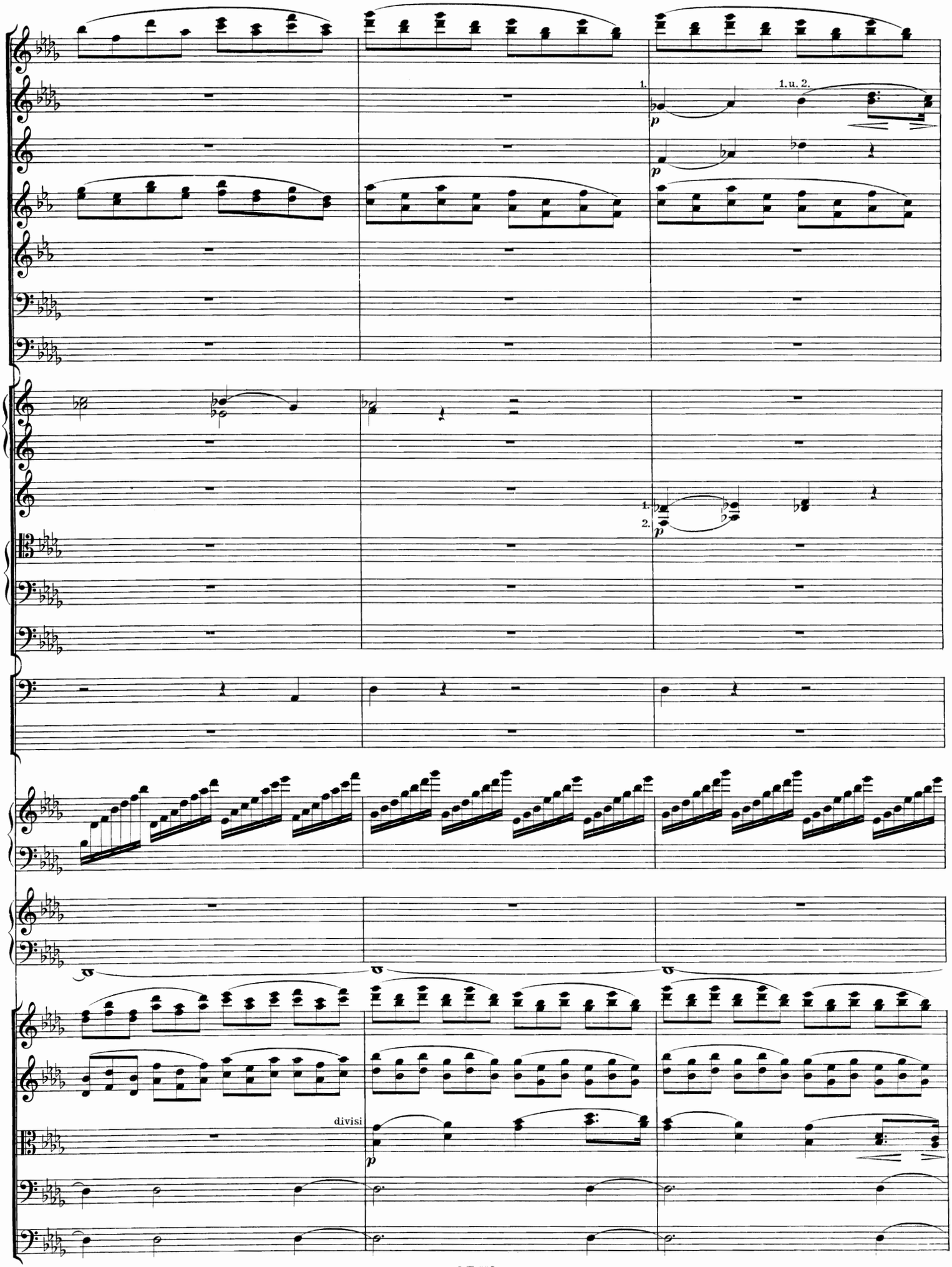
Die Viertel wie früher die Halben.

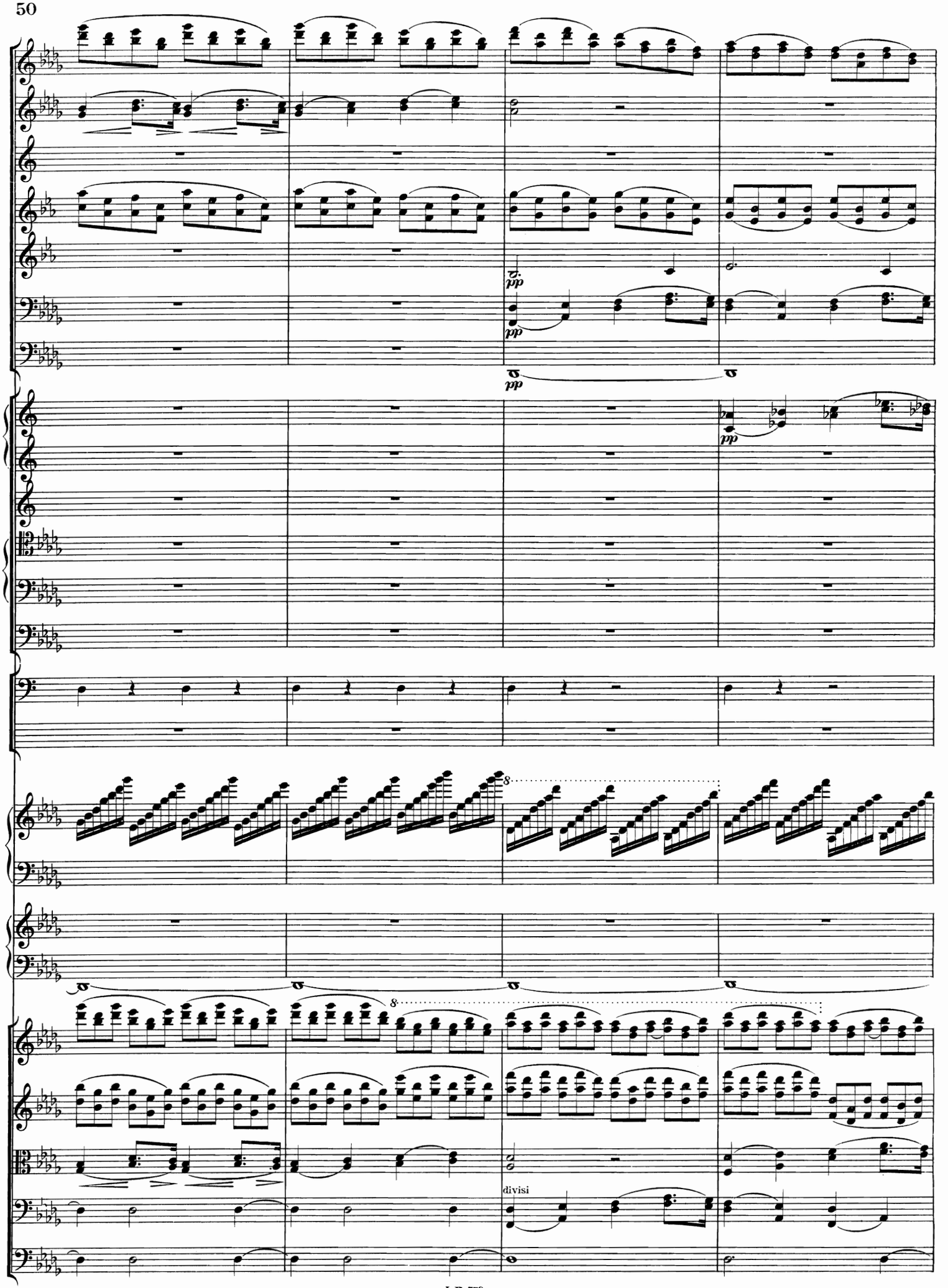
Die Viertel wie früher die Halben.


1. u. 2.
3. u. 4.
espress.
Sul G


1. u. 2.
2.
tr
espressivo
divisi
dim.
p
fp
mfp
mp
pp
ppp


P
Die Viertel wie früher die Halben.
1.
pp
pp
1.
pp
1.
Die Viertel wie früher die Halben.
p
pp
pp
Die Viertel wie früher die Halben.
pp
Pedal
pp
Die Viertel wie früher die Halben.
divisi
pp Sordinen
divisi
pp Sordinen
pp
P
pp


1.
1. u. 2.
p
1.
2.
p
divisi
p


pp
pp
pp
8
8
divisi

Sehr langsam.

Sehr langsam.

Sehr langsam.

Sehr langsam.